

Bezugspreis.
 Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
 Einp. Post-Zeitungsliste Nr. 7564.
 Redaktion und Druckerei: Emmerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

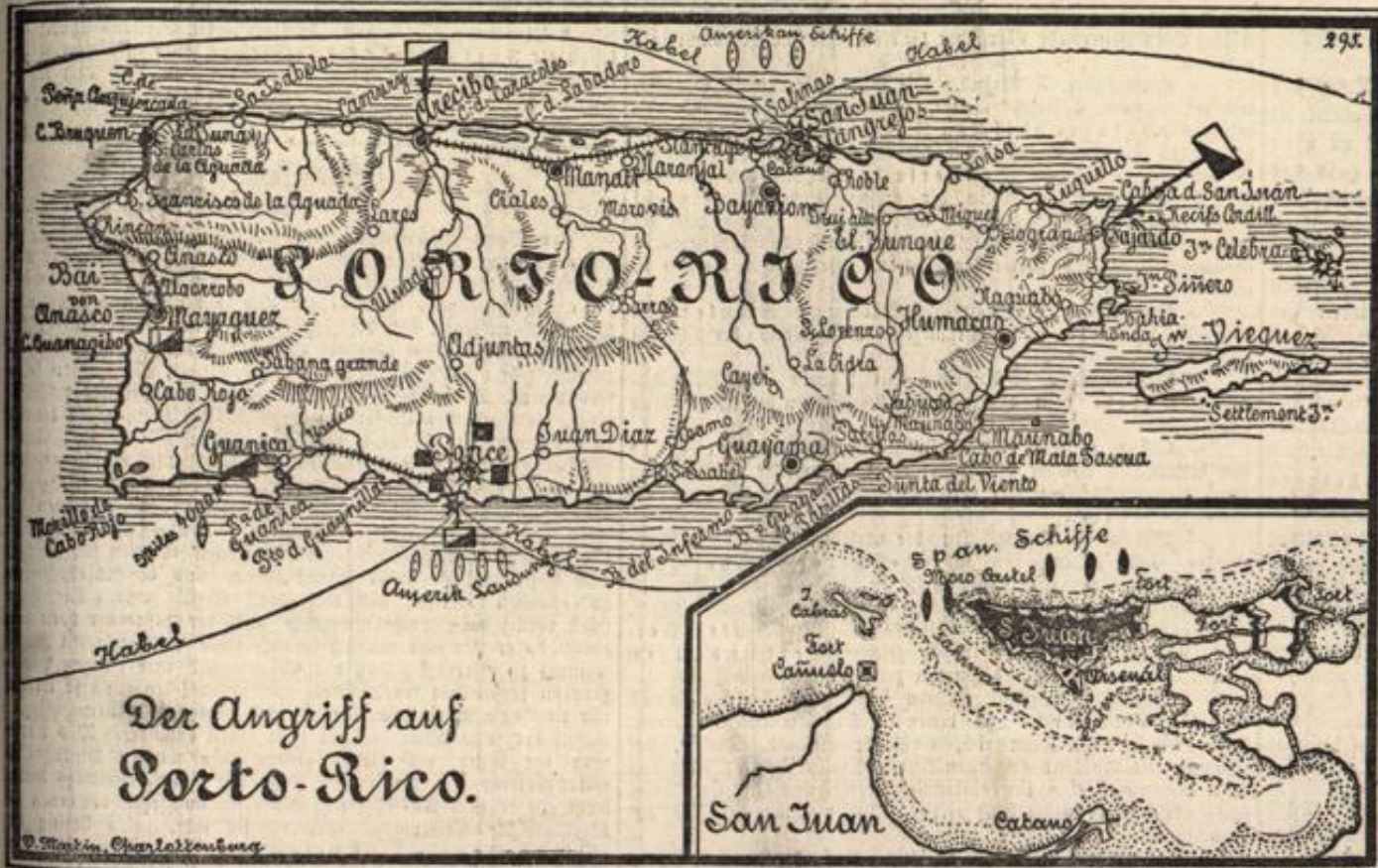
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Mosan-Landchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183.

Dienstag, den 9. August 1898.

XIII. Jahrgang.



Der Angriff auf
 Porto-Rico.



Marshall Blanco, Gouverneur von Cuba.

Portorico.

Trotzdem Friedensverhandlungen im Gange sind, gehen die kriegerischen Operationen der Amerikaner in Westindien ruhig weiter, und zwar richten dieselben sich bekanntlich auf die Eroberungen der Insel Portorico, welche die Vereinigten Staaten nach dem, was bisher über die Friedensbedingungen bekannt geworden ist, hawern zu behalten beabsichtigen.

Unseren Lesern wird daher die bestehende, unter diesen Umständen aktuelle Kartenskizze der Insel willkommen sein.

Ueber Portorico selbst ist kurz folgendes zu sagen. Die Insel ist der Größe nach die dritte der großen Antillen, 108 englische Meilen lang und 37 Meilen breit. Ein Höhenzug durchschneidet die Insel in der Richtung von Osten nach Westen, und zwar derart, daß von den Flüssen, die auf den Bergen des Höhenzuges entspringen, diejenigen, die nach Norden fließen, einen längeren Lauf haben als die, welche das Meer an der südlichen Küste erreichen. Die nördlich von dem Höhenzug gelegenen Niederungen sind sehr feucht, die südlichen sind Dürren ausgelegt, so daß es zu ihrer Bebauung künstlicher Bewässerung bedarf. Im Allgemeinen ist das Klima auf Portorico gesünder als auf den übrigen westindischen Inseln. Fieber kommen vor, doch treten sie weit weniger häufig auf als auf Cuba.

Die Insel wurde von Columbus im November des Jahres 1493 entdeckt und befindet sich seit ihrer Entdeckung unter der Herrschaft Spaniens, von dem es bis vor verhältnismäßig kurzer Zeit als Versteckungsort für Verbrecher benutzt wurde.

San Juan, die Hauptstadt von Portorico, ist in dem Krieg mit Amerika bereits Mitte Mai von Admiral Sampson beschossen worden. Die Beschießung dauerte drei Stunden und hat nicht unbedeutenden Schaden angerichtet. San Juan, nach Johannes dem Täufer so benannt, hat ungefähr 28.000 Einwohner, liegt auf einem Korallenriff an der nordöstlichen Küste der Insel, mit der es durch eine kurze Brücke verbunden ist, und hat einen herrlichen Hafen, den unsere Leser unten rechts in der Zeichnung besonders dargestellt finden. Die zum Hafen führende Einfahrt ist 2000 Fuß breit. Auf der

Westseite wird die Hafeneinfahrt von Forts, die auf zwei kleinen Inseln errichtet sind, vertheidigt. Der östlichen Seite des Hafens entlang ziehen sich Sandbänke.

Wie Habana und Santiago, so hat auch San Juan sein Fort Morro. Es befindet sich auf der äußersten nordwestlichen Spitze der Halbinsel, auf der die Stadt liegt, und bant, wie die anderen Forts Morro, sein Namen dem Umstand, daß es in der Form eines alten maurischen runden Thurmes gebaut ist. Fort Morro ist mit einer Menge Befestigungen aller Art versehen. Bis zu Anfang dieses Jahres hatte es nur eine einigermaßen beachtenswerthe Batterie, die mit Krupp'schen Geschützen versehen und zum Schutze gegen einen Angriff von der Westseite angelegt war. Neuerdings sollen noch einige Krupp'sche Geschütze mittleren Kalibers auf Fort Morro aufgestellt worden sein.



General Macias, Gouverneur von Portorico.

In gegenwärtigem Zeitpunkte, wo es sich, wie schon oben bemerkt, um Portorico handelt, richtet sich der Blick naturgemäß auf den Vertheidiger der Insel, General Macias, dessen Porträt wir

unseren Lesern bestehend bringen. Der General residirt in San Juan und hat, um eine Zersplitterung der spanischen Vertheidigungskräfte zu vermeiden, die sämtlichen spanischen Truppen nach San Juan zusammengezogen, eine Maßregel, die ihm ermöglichen wird, dort nunmehr nochhaltigeren Widerstand zu leisten. Das endgültige Schicksal der Insel wird aber auch General Macias nicht zu wenden vermögen, da über dieselbe bereits durch den bisherigen Verlauf des Krieges entschieden ist.

Marshall Blanco, Gouverneur von Cuba.

In vorstehender Porträtskizze geben wir unseren Lesern ein Bild des Marshalls Blanco, des Generalgouverneurs von Cuba, der mit der militärischen Oberleitung der Vertheidigung der Insel betraut ist. Bekanntlich hält Blanco, trotz der Mißerfolge Cerveras und der Capitulation von Santiago nebst Guantanamo und einem Theil der Provinz Santiago, an dem äußersten Widerstand fest, und ist ein entschiedener Gegner der eingeleiteten Friedensverhandlungen. Blanco residirt in der Hauptstadt Habana, wo man den ersten Angriff der Amerikaner s. B. erwartete, und er hat Alles zur Vertheidigung des Platzes aufs Beste eingerichtet. Bekanntlich wurde vor längere Zeit von einem Posten ein Attentat gegen den Marshall unternommen, das jedoch ohne Folgen blieb. Wie Blanco sich zur Uebergabe der Insel bezw. zur Aufgabe der spanischen Herrschaft stellen, und ob er gutwillig Habana räumen wird, ist eine Frage, die nicht ohne Weiteres mit Sicherheit beantwortet werden kann.

Deutschland.

* Berlin, 7. August. Das Kaiserpaa unternahm gestern in Wilhelmshöhe bei Cassel mit den beiden ältesten Prinzen einen Spazerritt nach dem Hercules. Heute wohnten die Majestäten dem Gottesdienst in der Schloßkapelle bei. — Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich werden am Mittwoch aus den Ferien nach Plön zurückkehren. Mitte September wird die Kaiserin den Prinzen Albrecht nach Plön bringen.

— Zur Orientreise des Kaisers wird aus Constantinopel gemeldet, die zur Aufnahme des Kaisers und seines Gefolges vom Sultan angeordneten Neubauten und Einrichtungen innerhalb des Pildiz-Klosters sind nahezu

vollendet. Die für den Kaiser bestimmten Räume liegen in dem sogenannten Eist-Rossl. Die Gesamtkosten der vorgenommenen Umbauten werden einschließlich der inneren Ausstattung auf 60,000 türkische Pfund (1,020,000 M.) berechnet.

Heute treffen der Finanzminister, der Kultusminister, der Kriegsminister und der Minister des Innern in Posen ein, um die projektierte Errichtung einer Landesbibliothek, eines Museums und eines großen Vereinshauses an Ort und Stelle einer weiteren Prüfung zu unterziehen.

Dem „Berl. Vol.-Anz.“ wird aus Friedrichsruhe gemeldet: Bisher sind bei der Familie Bismarck 2000 Beileidstelegramme eingelaufen. Die Zahl der durch die Post eingetroffenen Pakete mit lebenden Blumen beträgt bereits über 1000. — Sammelte Gasts haben jetzt das süßliche Haus verlassen. Nur die alte Waise bleibt noch dort. Das Wacht-Commando der Art soll nach vorläufigen Bestimmungen bis Montag dort bleiben. — Die Denkwürdigkeiten des Fürsten Bismarck hat der „Voss. Ztg.“ zufolge nicht die Stuttgarter Verlagsanstalt Union, sondern der Cotta'sche Verlag erworben. Man rechnet darauf, daß das Werk zu Weihnachten erscheine.

Ausland.

Petersburg, 7. Aug. Anlässlich des Todes des Fürsten Bismarck sagt Fürst Meshcherski: Bismarck sei am Steuer der Preussens vom ersten Augenblick an nicht nur ein großer Staatsmann gewesen, sondern ein Held des Lebens für jeden Europäer, besonders für jeden Russen. Jetzt, wo Bismarck nicht mehr ist, müssen wir, die Zeitgenossen seines Ruhmes, wiederholen: der größte der großen Staatsmänner der Weltgeschichte ist gestorben, ein Mann, von dessen Leben Millionen von Menschen zu leben gewohnt waren.

Madrid, 7. Aug. Wie die „Epoca“ meldet, entdeckte die Polizei ein anarchistisches Complot, dem eine hohe politische Persönlichkeit am Jahrestag der Ermordung Conovas zum Opfer fallen sollte.

Constantinopel, 7. Aug. Der Polizei bestand in Constantinopel wurde auf Befehl des Sultans bedeutend erhöht. Die Polizei erhielt durch Denunciation, daß in einer armenischen Kirche in Galatha von einem Revolutions Committee ein Depot von Waffen und Explosivstoffen eingerichtet sei. Es sind umfängliche Vorkehrungen getroffen worden. Zahlreiche Verhaftungen haben in Armenien stattgefunden.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 7. Aug. Der „Temps“ giebt genauere Aufschlüsse über die Entscheidung der Anklagekammer in der Affaire Paty de Clam. Darnach hat die Anklagekammer nämlich entschieden, daß der Untersuchungsrichter Bertulus nicht competent sei, gegen Paty de Clam einzuschreiten. Sie hat vielmehr auch das Zeugniß Christian Esterhazy's geprüft und erklärt, daß keinerlei ernsthafte Anklagegründe gegen Paty de Clam vorliegen.

Aus Leipzig theilt die „Hotel-Revue“ mit: Zola wohnte hier zwei Tage im „Hotel de Prusse“, wenn dies auch aus naheliegenden Gründen vom Personal nicht gleich zugegeben werden durfte; denn Zola hatte sich jede Befähigung verboten. Zola war mit seinem ebenfalls flüchtigen Pariser Verleger Perreux und seinem Sekretär James Dixon (mit dem wir von früher bekannt sind) hier, um mit einigen großen hiesigen Verlagsfirmen über die Herausgabe seiner Werke in Deutsch, Englisch u. s. w. zu verhandeln, doch scheiterten die Verhandlungen an den exorbitanten Forderungen Zola's, weshalb er nach Berlin weiterreiste. Den Pseudonym „George Soulet“ allerdings den eines bekannten Champagner-Hauses mag er aus naheliegenden Gründen gewählt haben. (Ob's wahr ist? D. R.)

Zwischen Krieg und Frieden.

Washington, 7. August. Spaniens Antwort auf Amerikas Vorschläge ist noch nicht im Weißen Hause eingetroffen. Diese Verzögerung erregt jedoch kein Bedenken; man meinte, Sagasta wüßte sich des Scheiterns halber Zeit nehmen. Im Vertrauen, daß der Friede gesichert ist, gebe die Regierung schon daran, Truppen von Santiago zurückzuschaffen.

London, 7. August. Nach einem Telegramm aus New York werden lebhaftest Kämpfe für die Absendung eines Geschwaders nach Spanien betrieben. Es heißt, falls der Präsident nicht bis Montag eine definitive Antwort von Spanien habe, werde er den Befehl zum Abgehen geben. Nach einem Telegramm aus Portorico wurde ein gewaltiger Vorstoß gegen einen Punkt fünf Meilen nördlich von Guanabaz gemacht und eine stark besetzte Kanonierstellung eingenommen. Der spanische General Macias soll zum äußersten Widerstande entschlossen sein. Seine Tochter hilft die Kanoniere in dem Forts von San Juan einzuweichen.

Madrid, 7. August. Spanien lehnt entschieden die Beibehaltung der Cubaschuld ab, welche den Vankrott Spaniens herbeiführen müßte. Man befürchtet, daß daran die Friedensverhandlungen scheitern können.

Von Nah und Fern.

Coblenz, 7. August. Gestern früh um 5 Uhr fand man den zum Tode verurtheilten Mörder Held an dem äußeren Hande seines Gefängnisses hängen. Er hatte sich durch das Gitter gezwängt und von seinem Bettzeug ein Seil gemacht

Er mußte mit einer Leiter herabgeholt werden. Auch sein Genosse, der versuchte seine Fesseln zu sprengen, wurde aber widerstanden. Der Kreuznacher Juwelier hatte in der Nacht zum Donnerstag ebenfalls einen Fluchtversuch gemacht. Bei dem Öffnen der Hülle des Feld wurde er wieder festgenommen.

Andernach, 7. August. Der vierte schwere Unglücksfall beim Bau der Eifelbahn ereignete sich dieser Tage. Mit einem zusammenbrechenden Gerüst fielen zwei Arbeiter in die Tiefe, einer war sofort todt, der andere ist schwer verletzt.

Köln, 8. August. Ein furchtbares Unwetter wüthete gestern Nachmittag gegen 6 Uhr über dem Mittelrhein, besonders Köln und mehreren oberhalb Köln gelegenen weniger geschützten Ortschaften. Schwere Hagelkörner von der Größe von Hühnerkugeln prasselten hernieder und zertrümmerten Tausende von Fensterscheiben. Dem Unwetter ging ein gewaltiger Sturm voraus, der in dem Vororte Poll sowie in Balenthal schreckliche Verwüstungen anrichtete. In Poll gleicht eine Straße einem Trümmerhaufen. Eine Windhose erfaßte den Kirchthurm und schleuderte ihn auf die Kirche, die glücklicherweise gerade nach Beendigung des Gottesdienstes menschenleer war. Die Kirche ist fast vollständig zertrümmert; einige Häuser sind verwüstet. Ein Tanzsaal wurde der Erde gleich gemacht. Ein mit Personen besetzter Omnibus wurde umgestürzt und die Insassen mehr oder weniger schwer verletzt. Starke Bäume wurden entwurzelt, einer fiel auf das Dach eines Wohnhauses, dessen obere Etage einfiel. Zwei Kinder wurden dadurch tödtlich, die Mutter eines Lehrers schwer verletzt. In Balenthal soll die Schule eingestürzt sein und die Lehrerfamilie sich angeblich unter Trümmern befinden. Auf dem Rhein wurde ein Floß umgekippt. Ob Menschen dabei umgekommen, ist noch nicht bekannt. In Poll sammelten hunderte von Menschen trostlos ihre Habe. Die Kölner Berufsfeuerwehr übernahm die Rettungs- und Aufräumarbeiten.

Hamburg, 7. August. Die Staatsanwaltschaft verfügte, wie der „Hamb. Correspondenz“ meldet, in der Angelegenheit der unbefugten photographischen Aufnahme der Leiche des verunglückten Fürsten Bismarck die Beschlagnahme der Platten. — Die gestrige offizielle Trauerfeier anlässlich des Ablebens des Fürsten Bismarck in der großen Michaeliskirche verlief unter Theilnahme des Senats in Amtstracht, der Bürgergarde, der gesamten Geistlichkeit, des diplomatischen Corps, des Offiziercorps in voller Gala und zahlreicher Vertreter der hiesigen Vereine in erhebbender Weise.

Heilbronn, 8. August. Hofphotograph Schuler verübte Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv der That ist unbekannt.

Schlading, 8. August. Ein Tourist aus Böhmisches Städtchen stürzte vom Hochgolling ab. Er wurde noch lebend aufgefunden.

Graz, 6. Aug. Das hiesige Kreisgericht verurtheilte den katholischen Priester Guggenberger, weil derselbe ein Mädchen durch Keulenschläge schwer verwundete, zu sechs Monaten schwerem Kerker.

Wien, 8. August. In der vorletzten Nacht stieß der Prager Postzug auf den Wien-Egerer Schnellzug, welcher letzterer wegen Maschinendefekts in der Nähe von Puerbach auf offener Strecke stehen geblieben war. Ein Lokomotivführer, vier Conducteure und sechs Reisende erlitten schwere Verletzungen, 21 Reisende trugen leichtere Verwundungen davon. Mehrere Waggons wurden zertrümmert.

Graz, 7. August. Gestern begann hier der Congreß der Vogelfreunde, zu denen 60 Delegirte aus Oesterreich, Deutschland, Frankreich, England, Holland, Italien, der Schweiz und Rußland erschienen sind. Ministerialrath Ohlsen aus Rom beantragte eine internationale Vereinigung zur Erreichung eines allgemeinen Vogelschutzgesetzes. Dieser Antrag wurde angenommen.

Triest (Thyrol), 7. Aug. Von der Drei-Schnecken-Spitze stürzten zwei deutsche Touristen ab. Dieselben wurden bis spät Nachts nicht gefunden.

Amsterdam, 7. Aug. Mehrere tausend Zimmerleute stellten die Arbeit ein. Durch diesen Streik sind die Vorbereitungen zur Anordnungsfeier gefährdet.

London, 7. August. Das von Hamburg nach Canada bestimmte Schiff „Fortuna“ ist bei Neu-Fundland nach einer Collision mit einem Eisberge gesunken. Einzelheiten fehlen noch.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 7. August. Der Gemeinderath beschloß in seiner letzten Sitzung, der kgl. Regierung mitzutheilen, daß die hiesigen Lehrer sich bereit erklärt haben, die durch den Tod des Herrn Kaiser vacante Lehrerstelle, die erst am 1. November besetzt werden kann, mitzuversetzen; sollte allerdings ein Schulamtsbewerber unbedingt nöthig sein, diesem als Remuneration 75 M. monatlich zu bewilligen. — Herr Emil Papp von hier wurde unter dem Vorbehalt der Tanglichkeits als Nachwächter angestellt. — Fel. Sophie Stritter bittet um künftige Ueberlassung des Grabes ihrer Mutter. Dem Ansuchen wird stattgegeben. Nach dem 1. October, von welchem Zeitpunkte an der neue Kirchhof eröffnet wird, werden Begräbnisplätze auf dem alten nicht mehr verkauft. — Herrn Chr. Schneider wurde die Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen ertheilt. — Die vielerörterte Angelegenheit bezüglich des Gräberfriedhofs wurde nach kürzerer Debatte dem Gemeindevorstande überwiesen. Es ist Herrn Hessemer nahegelegt worden, als Aquivalent auf seine Kosten um Orte einen Ventilbrunnen zu errichten. In Bezug auf die Fortleitung der Abwässer wird die Gemeinde nun den Rechtsweg betreten, da eine Fortleitung derselben nach dem Hafen nicht gestattet ist. Genehmigt wurde dann der Kauf des neuen Gemeindebeckens um 363 M., den Herr Chr. Georg auf dem Grorother Hof angeschafft hat. — In der neuen Lehrstraße soll ein provisorisches Trottoir mit Kies errichtet und vorerst dort Rinne und Bandstreine angelegt werden. — Ein Unglück kommt selten allein, dieses Sprichwort bewahrheitete sich auch vorgestern hier wieder. Nach überall wurde theilnehmend der Tod des verunglückten Knechtes beklungen, als sich die Kunde verbreitete, ein Kind sei überfahren worden. Und dieses Gerücht bestätigte sich leider; das zweijährige Söhnchen des Tagelöhners Wilhelm Meurer war von einem Vordrader fuhrmann überfahren worden, doch sind die Verletzungen glücklicherweise keine schweren, so daß das Kind in kurzer Zeit wieder hergestellt sein wird. Dem Fuhrmann soll zwar keine Schuld treffen, doch zeugte es von seltener Rücksichtslosigkeit, daß er trotz Jurekens unbekümmert um das Borgefallene ruhig weiter fuhr.

Mainz, 7. August. Beim Abbruch des Kellergewölbes eines Hauses am Fischmarkt fanden die dort beschäftigten Maurer heute innerhalb des Gemäuers drei und vierzig Goldstücke. Die Münzen sind gut erhaltene Dufaten und Goldgulden von scharfer Prägung aus dem 15. und 16. Jahrhundert. — Freitag Abend nach 7 Uhr befand sich der Dampfer „Egan Nr. 15“, Capitän Peter Ludwig, auf der Bergfahrt nach

Mannheim. In der Nähe von Guntersblum trieb ein mit Passagieren beladenes Schiff, das zu Thal fuhr, gegen den Dampfer, gerastete und verlor in den Fluthen. Zwei Leute von der Schiffsmannschaft, ein Bediener und ein Familienvater ertranken. Der Dritte rettete sich durch Schwimmen an's Ufer. Die Katastrophe ging so schnell vor sich, daß Hilfe unmöglich war.

Oppenheim, 7. August. Zwischen hier und Rierstein stieß am Freitag Abend ein zu Berg fahrender Schleppbahn mit einem fogen. „Bachsteinschiff“ zusammen. Beiderer sank und zwei Mann der Besatzung ertranken.

B. Wicker, 6. August. Gestern Morgen zwischen 2 und 3 Uhr gerieth auf unserem Berge ein Fuhrknecht aus Frankfurt a. M., als er einen Stein unter das Hinterrad seines Möbeltransportwagens legen wollte, unter sein Gefährt und wurde schwer an Arm, Schulter und Kopf verletzt. Mit Aufbietung aller Kräfte konnte er sich noch bis zum Gasthaus „Zum Grünenwald“ schleppen, wo ihm die erste Hilfe zu Theil wurde und von wo er später weiter transportirt wurde. Am Tage vorher gerieth auch ein Möbelwagen aus Kreuznach auf dem Berge in ein gefährliches Rollen, da der Venter schlief und mithin die Bremse nicht anzog. Wäre der Wagen nicht an der großen Brücke hängen geblieben, so hätte das größte Unglück geschehen können.

r. Pösch, 8. Aug. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern auf hiesiger Station. Ein Knabe von ungefähr 8 Jahren wurde von dem in Wiesbaden um 12 Uhr 36 Minuten Mittags abgelassenen Schnellzug auf dem Uebergang nach Soden erfasst, überfahren und getödtet. Der verunglückte Knabe war scheinbar verkrüppelt. Auf welche Weise derselbe bei Herannahen des Zuges auf den Uebergang kam, ist unbegreiflich. Die eingeleitete Untersuchung wird die Sache vielleicht aufklären.

Limburg, 7. August. In ihrer letzten Vorstandssitzung beschloß die Freiwillige Feuerwehr, auch in diesem Jahre einen Samariterkursus einzurichten, an dem auch Nichtmitglieder Theil nehmen können. Die Zeitung hat wiederum Herr Dr. Diefenbach übernommen.

Locales.

Wiesbaden, den 8. August.

tz Vom Sonntage. Das war eine Menschenmenge, die gestern Mittag den Markt und die Gassen und Galerien der umliegenden Häuser besetzt hielt, um der Bismarckgedächtnisfeier beizuwohnen. Das drängte sich in der glühenden Sonnenhitze Kopf an Kopf, daß die Schweigepflichten nur so herunterrollten und manches Gesicht über die unkommentmäßige Wärme zu vernehmen war. Männer, Frauen, Greise, Kinder, alle wollten sehen und hören. Da bligten im Sonnenlichte die Helme der Feuerwehr, die blindenden Uniformen der Militärpersonen, gegen die das tiefe Schwarz des Civils seltener genug abfiel. Und aus diesem Schwarz, das die linke Portalseite des Rathhauses einnahm, hob sich wieder das Grau der Radfahrerdeputation hervor. Entgegengekehrt stand das „große Volk“. Wohl wollten einige Damen mit ihren Schirmen der Sonne Opposition machen — die Damen sind das Opponenten ja gewohnt — aber diesmal wehrten sich dagegen auch diejenigen, die mehr zurücktraten, und die Rufe „Schirm zu“ ertönten so lange, bis der Zweck erreicht war. Die Feier selbst verlief ganz programmäßig und der Festredner hatte sich zumal da er klar und deutlich sprach, eines aufmerksamen Auditoriums zu erfreuen. Daß das Gesamtbild von einigen Photographen festgebannt wurde, ließ sich voraussehen und so werden wir uns bald in einigen Schaufenstern begegnen können.

Scherz und Ernst wohnen dicht neben einander. Das merkte man nie besser, als gerade gestern. So wirkten Mittags die Gesangsvereine bei der ersten Feier mit und Nachmittags hatten wohl alle kleinere Ausflüge und Volksfeste angelegt, bei denen die übermüthigste Stimmung vorherrschend war. So begann der „Wiesbadener Männer-Club“ ein Sommerfest im Schweizergarten, in welchem er eine äußerst originelle Menagerie aufgebaut und Thiere gesammelt hatte, die zum Theil die Natur übertrumpften. Der „Scharr'sche Männerchor“ feierte ein Volksfest auf dem „Hirschfelder Felsenkeller“, der Gesangsverein „Friede“ ein Volksfest im Eichgarten, der „Bruderbund“ ein solches „unter den Eichen“, der Männergesangsverein „Hilde“ ein Fest in der Bürgergasthause, der Turnverein auf dem Algelberg, die Schwab'schen Tanzschüler im Restaurant „zum Lannus“ in Rombach. Also war wieder halb Wiesbaden ausgeflogen. Andere wieder zog es zum Tanz.

Auf den Sonntag freu ich mir, denn dann geht es aus mit ihr — heißt es schon im „Nirrdorfer“ und hier ging es aus „mit ihr“ zu der Halle „Drei Kaiser“, zum „Rosenhain“, zur „Rose“, zum „Adler“, zur „Friedrichshalle“ und wie die Säle alle heißen, in denen Terpsichore ihren Tempel aufgeschlagen hat. Das Wetter hielt sich ja. Und zogen sich auch gegen 8 Uhr auf einmal dröhnende Gewitterwolken am Himmel zusammen, pfliff auch der Wind durch die Luft, daß die Räder flogen und aufwirbelten, daß alles durch die Luft, daß die Erde strebte, fielen auch einige Regentropfen, es stellte sich doch bald heraus, daß alles blinder Sturm war, und die Vergnügungen konnten ungehindert ihren Fortgang nehmen.

Einen seltenen Genuß verschaffte uns gestern Abend die Verwaltung, indem sie das „Steiner'sche Quartett“ zum Abend-Concert heranzog, vier Berliner Sänger, deren Stimmen in wundervollem Schmelze zusammenfielen und die sich zum Theil auf heitere Quartette verließen, dabei auch solche nicht verschmähen, die zum wirklichen Vortrage wirksamer Wesen bedürften. Das Publikum lachte sich müde und klatschte sich die Hände schier wund, so daß es ohne Zugaben nicht abging. Auch die Einzelvorträge der Herren Steiner (1. Tenor) und Porten-Torno (1. Bass) gaben eine angenehme Abwechslung. Wie sehnsüchtig schmeichelte sich das Lied des ergrauten in die Herzen ein:

Komm aus der engen Stadt, damit die Felder blühen,
Blid aus den Dornenstrauch, damit die Rosen glühen,
Tritt in den weißen Schnee, damit die Knospen springen,
Schau diese Bäume an, damit die Vögel singen.
Blid auf das harte Eis, daß Leben wird im Bache,
Halte die Hände fromm, daß die Natur erwache,
O hauche sanft sie an, daß blüht und grünt die Erde,
Breit' deine Arme aus, damit es Frühling werde.

Und während die Sänger so laut nachschallten weeten, wob die Nacht ihren heiligen Zauber über See und Baum. Es wandelt sich zu hübsch in den Laubhainen, es träumt sich zu angenehm an dem Ufer, wenn ganz von Ferne nur das Geräusch der promenierenden Gurgäste herüberklingt. „O fata morgana, steig auf in voller Pracht!“ hat das Quartett vorhin noch gesungen, und das wachte Träumen macht diese Aufforderung zur Wirklichkeit. Es ist, als ob vom Grunde des Weisers ein geheimnißvolles Leben herausklingt, als ob schlafende Nymphen die Fluthen zertreiben und eine mit meergrünen Augen anblicken, liebessüß, liebebegehrend, als ob sie die Arme breiteten, um einen an das wogende Herz zu ziehen. Es ist doch gut, wenn man dann einen profanen Be-

× **Berlin**, 8. Aug. In Treptow stürzte gestern in der Spree ein an Ketten verankertes Floß um, auf dem etwa 100 Personen, meistens Frauen und kleine Kinder standen, um die Produktion eines Wasserfahrsporters zu beobachten. Etwa 40 Personen fielen ins Wasser, die sämtlich gerettet werden konnten.

○ **Hamburg**, 8. Aug. Der Präsident des Senats sandte anlässlich des Hinscheidens Bismarcks an den Kaiser ein Telegramm nach Wilhelmshöhe. Auf dieses Telegramm traf folgende Antwort des Kaisers ein: Der Ausdruck Ihrer Theilnahme beim Ableben des großen Kanzlers erfüllt mein erschüttertes Herz mit besonderem Danke. An der Spitze der deutschen Nation empfinde ich vor Allen die Bedeutung des Heimgangs unseres großen nationalen Helden. Möchte die gewaltige Bewegung, in welche sein Tod die Deutschen der ganzen Welt versetzt hat, Zeugnis geben dafür, daß das deutsche Volk einig ist wie ein Mann in Dankbarkeit gegen den Verewigten und einig ist in dem festen Willen, das Andenken des großen Bismarck zu ehren durch rückhaltlose Hingabe für den nationalen Gedanken: für Kaiser und Reich. Wilhelm I. R.

○ **Wien**, 8. August. Die Lage ist sehr ver- schärft, da eine gemeinsame Ministerkonferenz resultatlos verlief. Beide Minister, Thun und Banffy beharren bei ihren Standpunkten.

— **Prag**, 8. August. Tschechische Blätter melden, daß eine durchgreifende Heeresreform bevorstehe, welche bedeutende Mehrforderungen nötig mache. Die Anzahl der Infanterie-Regimenter soll vermehrt werden. Ferner soll eine Neubewaffnung der Infanterie und Kavallerie, letztere mit leichten Geschützen erfolgen.

○ **Budweis**, 8. August. Der die Schuld an dem gestrigen Eisenbahn-Unglück tragende Maschinenführer, sowie ein schwer verwundeter Beamter des Eisenbahn-Ministeriums sind gestern Morgen ihren Verletzungen erlegen.

○ **Innichen** (Tyrol), 8. August. Die von der Dreis-Schulter-Spitze abgestürzten beiden Touristen sind der 25jährige Rechts-Praktikant Victor Haager aus Landshut und der 25jährige Lehrer Hans Guggenberger aus Augsburg. Beide wurden bereits in der Nacht zum Sonntag tot aufgefunden.

× **Amsterdam**, 8. August. Im Falle der Zimmerstreik fortdauer, soll ein Bataillon Genie-Soldaten mit der Fertigstellung der Arbeiten zur Krönungsfeier betraut werden.

○ **Paris**, 8. Aug. „Aurore“ und „Siecle“ kündigen weitere sensationelle Enthüllungen Christian Esterhazy's an, woraus hervorgeht, daß Paty de Clam den ganzen Dreyfus-Prozess erfand. Cassagnac erklärt, es sei undenkbar, daß nach Christian Esterhazy's Aussagen die Verhaftung Paty de Clam's unterbleibe.

○ **Cettinje**, 8. Aug. Der Fürst von Montenegro ist hier eingetroffen und mit großen militärischen Ehren empfangen worden. Der Fürst ist in der Villa des Erbprinzen Danilo abgestiegen.

+ **Petersburg**, 8. August. Die große Dampfmaschine von Baskinow in Samara, wurde durch eine Feuersbrunst fast vollständig eingäschert. Der Schaden beträgt etwa 300,000 Rubel. Das Feuer entstand infolge einer Selbstentzündung von Mehlstaub. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nicht alle Arbeiter sich retten konnten. Zwölf Personen fanden den Tod in den Flammen und mehrere Personen erlitten schwere Brandwunden.

○ **Washington**, 8. Aug. Spanien hat die von Amerika gestellten Friedensbedingungen angenommen. Die Einstellung der Feindseligkeiten ist deshalb bereits angeordnet.

Neue Bücher und Zeitschriften.

* „Das Recht der Feder“, Nr. 135. VII. Jahrg. Berl. v. Martin Hildebrandt, Berlin. Preis pro Quartal M. 2. Das Blatt unterrichtet über alle Fragen und Vorgänge auf seinem besonderen Gebiete und erweist sich dadurch allen literarisch und publizistisch thätigen Personen von großem Nutzen.

* „Wie schreibe ich humoristische Postkartengrüße?“ Originalverse von Raimund Fröhlich. Schwabacher'sche Verlagsbuchh., Stuttgart. Preis 40 Pfg. Verse, zum Teil knittelverse, aber gesunder Humor. In der heutigen Zeit des Ansichtspostkartensports manchem eine brauchbare willkommene Gabe. *rz.

Briefkasten.

Ignorant, hier. Siropocoffee wird jedenfalls da wachsen, wo auch der andere Coffee wächst. Der Name dürfte sich auf die Köstung beziehen. Wenden Sie sich im Uebrigen an Herrn Aug. Engel, Taunusstraße, der Ihnen gern jede nähere Auskunft erteilen wird.

Lottchen, hier.

„Ach, lieber Onkel, sag mir doch, Was ich nur machen soll? Ich liebe ihn und er liebt mich, Wir sind vor Lieb ganz toll. Doch meine kluge Mama sagt: Das Küssen wäre Sünd'... Das Küssen dürfte ich nicht seh'n — Nun rathe mir geschwind. Du weißt doch selbst, wie's ist, wenn uns Die erste Lieb' berauscht, Ist's wirklich denn so schlimm, wenn man Dann Kuß um Kuß tauscht?“ „Mein liebes Lottchen, Mama hat Schon recht, was Sie da spricht. Doch mach' bei'm Kuß die Augen zu, Dann siehst Du's Küssen nicht.“

Beischtraße 7 hier. Die Kündigung muß, um rechts-gültig zu sein, vor 12 Uhr Mittags an dem fraglichen 1. stattgefunden haben.

Rudolf R. Diebrich. Der Inhalt einer Postkarte, durch welche jemand zur Begleichung einer Schuld aufgefordert wird, ist nach einer Entscheidung des Kammergerichts aus 1895 an und für sich nicht als Beleidigung aufzufassen; nur wenn die Form

ihrer Abfassung einen beleidigenden Charakter trägt, kann dem Antrag einer Strafverfolgung stattgegeben werden.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. August 1898.

Geboren: Am 2. August dem Magazinverwalter am Kgl. Theater Philipp Bach e. L., Nina Luise Catharine. — Am 2. August dem Drochsenbesitzer Karl Gemmer e. S., Heinrich. — Am 6. August dem Maschinisten Christian Hofmann e. S., Fritz Wilhelm. — Am 2. August dem Bergolder Karl Tiefenbach e. S., Carl Ferdinand. — Am 7. August dem Maurergehilfen Joseph Schneider Zwillinge: 2 T., Anna Maria und Caroline. — Am 3. August dem Tagelöhner Joseph Köhler e. S., Ernst. — Am 3. August dem Tapezierer Heinrich Mayer e. L., Wilhelmine Caroline. — Am 3. August dem Hausmeister Philipp Bonn e. S., Otto Robert. — Am 6. August dem Hilfsbremsen Wilhelm Bauer e. L., Maria. — Am 7. August dem Bureaughilfen Joseph Klay e. L., Marie. — Am 6. August dem Gärtnergehilfen Karl Gruber e. L., Auguste Emilie Elisabeth.

Aufgehoben: Der Schuhmachergehilfe Leo Kozmiewski hier, mit Philippine Dore hier. — Der Lackirergehilfe Heinrich August Oppermann hier, mit Mina Johanne Georgette Schmidt hier. — Der Herrschaftsbienner Peter Böbler hier, mit Christine Neuhaus zu Nieder-Elbach. — Der Kaufmann Oscar Lichtenstein zu Worms, mit Frieda Alheimer hier. — Der Oberkellner Friedrich Karl Meißner hier, mit Margarethe Wilhelmine Henn hier. — Der Kaufmann Hugo Walther Carl Zweig zu Neubaldensleben, mit Antonie Boeder zu Wippra.

Verheiratet: Der Kaufmann Heinrich Schaefer hier, mit Hannchen Rathgeber hier. Gestorben: Am 6. August, August, S. des Küfergehilfen Georg Schadt, alt 4 M. 17 J. — Am 6. August Johanna, T. des Fabrikarbeiters Friedrich Kühn, alt 2 M. 15 J. — Am 6. August Franziska, geb. Cron, Ehefrau des Spenglers Friedrich Kleid, alt 54 J. 9 M. 5 J. — Am 8. August Caroline, T. des Maurergehilfen Josef Schneider, alt 1 J. — Am 8. August der Schuhmacher Johann Georg Herr, alt 78 J. 9 M. 6 J. — Am 6. August Henriette, geb. Krebs, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Wintermeier zu Diebrich, alt 67 J. 3 M. 25 J.

für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktstraße 30, Eingang Neugasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pfg.

monatlich abgeholt werden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandloca e Dohheimerstraße 11/13 eine vollständige Ladeneinrichtung bestehend aus:

2 Ladenschränke mit Glasansatz, 5 Glaskasten, 1 Theke, 1 Ladenrouleau, eine Ladengardine, 1 vollst. Erkeranordnung, 1 Glasschild, ferner 2 vieredige Tische, 1 runder Tisch, 4 Stühle, 1 Fußschmel, 1 Treppentritt, 1 Kleiderschrank, 1 Strohsack und 6 Bettbretter, 1 span. Wand, 1 Lichtbild, 42 Rasiermesser, ca. 50 verschiedene Scheren, 3 Abziehsteine, sowie verschiedenes Handwerkzeug

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 8. August 1898.

1706

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloca e Dohheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleider, 2 Spiegel, 2 Konjolschränke, vier Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Piano, ein Vertikow, 1 Cylinderbureau, 4 Tische, 4 Stühle, 3 Divans, 1 Chaiselongue, 2 Regulatoren, zwei Spiegel, 3 Bilder, 1 Standuhr, 1 compl. Bett, 4 Stepp, 1 Ottomanenbede, 1 Ballen Koffhaar, 30 Flaschen Malaga, 1 Sod Gerste, 1 Sod Widen, 1 Laden-einrichtung, 1 Teigtheilmaschine, 1 Fahrrad, 2 Pferde, 2 Wagen, 100 Mistbeckenfenster u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 8. August 1898.

1707

Salm, Gerichtsvollzieher.

Gesucht seine

Verbindungen

für Heiraths- und sonstige Vermittelungen. Gest. Angebote unter H. 1648 bis 12. ds. Mts. an die Exp. erbeten. 1415b

Tages-Kalender.

Dieitag, den 9. August 1898.

Kochbrunnen-Dunst 7 Uhr Morgens. Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schaustiele. Bis incl. 20. August geschlossen. Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen. Walhalla-Theater. Bis incl. 15. August geschlossen. Wiesbadener Kunstfale. Luisenstraße 9, täglich geöffnet. Gemeinf. Ortskrankenasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17. Volks-Leihhalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2, 10 Uhr. Volks-Leihhalle. Geöffnet von Nachm. 6 Uhr bis Abds. 1/2, 10 Uhr.

Von der Reise zurück

Dr. Goebel.

Zu dem Sonntag, den 14. cr. stattfindenden

Humoristischen Jahrmarkt,

im Eichgarten vis-à-vis der Tranenreiche, sind noch 1 Schießbude, 1 Photographie-, Zucker- wie Spielwaarenbuden zu vergeben.

Pedingungen bei unserem I. Vorsitzenden Herrn F. Heidecker Bärenstraße 2, einzusehen.

1699

Der Vorstand

des geselligen Verein „Wiesbadensia“.

Concert!

Dienstag, den 9. August d. Js., Abends 8 Uhr, des erblindeten Orgel-Virtuosen

Karl Grothe,

in der Loge Plato zu Wiesbaden, unter geschützter Mitwirkung von Fr. Else Hatzmann hier. 9494

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbureau.

SACK-LEIPZIG

762

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Bepflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12966

W. Münter,

Landschafts- und Dekorations-Gärtner, Gonsenheim.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Federrollen werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 1800

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Eine elegante Salon-Garnitur,

Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Jean Meinecke, Wellstr. 2. 1663

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden (Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23 7,05 7,37 8,35 9,30† 10,22 11,10 11,56 12,36 1,05 1,50† 2,20 2,45 3,35† 4,07 5,04† 6,02 6,36 7,00 7,40† 8,15 9,05† 9,30 9,50† 10,06 11,05	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,20† 6,44 7,45 8,17 8,47 9,15 10,06 11,07 11,49 12,17 1,11 1,30 2,22† 3,04 3,36 4,47† 5,22 6,00 6,43 7,19† 7,46 8,47† 9,29 9,40† 10,48 11,30 12,23
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,05 7,14 8,00† 8,50 9,42 10,48 11,25 12,40 1,20 2,25† 2,38 3,40† 4,57 5,41 6,30 7,30 10,30† 11,56	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,22 6,35† 7,48† 8,46 10,29 11,40 12,20† 12,35 1,11 4,20† 6,06† 6,26 6,55 8,14† 9,38 9,28† 10,00 11,18 12,15
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,27 8,02 8,40 11,55 2,53 3,09 6,52† 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	5,22* 7,00 10,15 1,57 4,30 7,12 8,35 9,49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7,10 8,35† 11,00 2,10, 1,03 1,19 1,10 6,00 7,12† 7,57 10,55†	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30† 6,00 7,30† 1,13 1,28 1,42† 4,35 5,05 6,45 7,28 7,57† 9,48 11,30†
† Nur bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zöllhaus. † Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseebach.		† Nur v. L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags von Zöllhaus. † Sonntag u. Mittwoch u. Samstag v. Chausseebach.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen 11 Uhr meine geliebte Frau, meine sorgsame, theuere Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Franziska Kleidt, geb. Cron,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Wilh. Kleidt,
Marie Machendheimer, Tochter.

Wiesbaden, den 6. August 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt. 1698

Die Buchdruckerei

des

WIESBADENER „GENERAL-ANZEIGERS“

Emil Bommert

WIESBADEN * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten

jeder Art als

Adresskarten
Bestellzettel
Briefköpfe
Briefcouverts
Brochuren
Circulars
Vereins-Drucksachen
Einladungskarten
Eintrittskarten
Facturen
Festzeltungen
Gratulations-
Karten
Kataloge



Mitgliedskarten
Mittheilungen
Papierservietten
Plakate • Preislisten
Programme
Quittungen
Rechnungen
Speisekarten
Statuten
Trauerbriefe
Verlobungsanzeigen
Visitenkarten
Weinkarten
Werke.

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.

in blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg. 848

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mineral-Wasser.

Künstliches Mineralwasser wird jedes Quantum billigst und frei in's Haus geliefert. 1586

Johann Eckhardt, Saalgasse 4.

Gelegenheitskauf!

Sehr billig abgegeben: Eine fast neue Garnitur, bestehend aus Sopha, 4 Sessel in braun gepr. Plüsch, 1 Antoinetten- und 1 br. Plüschdecke, 1 dazu passender, großer Spiegel, sowie ein Smyrnateppich, ferner 1 Antoinettentisch in schwarz, ein schöner Spiegel, ein einschl. vollst. Bett, nussb. Bettstelle, Rahmen, Kissen, Bettwäsche, mit sehr gutem Deckbett und Kissen und ein zweith. Kinderstreu bei 9462*

A. Goerlach, 16 Mehrgasse 16.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkhammer,
Häufergasse 17.

Rückladung

Einem großen Möbelwagen in der Richtung nach Düsseldorf hat **Wilh. Blum, Möbeltransport, Friedrichstr. 37.**

Gasglühlicht

umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vorzüglicher Leuchtkraft wünscht, der probire unsere transportfesten, gebrauchsfertigen

Glühkörper

mit neuem patentirten Kopf.

Von fachmännischer Seite als epochemachende Erfindung anerkannt.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5 unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“.
Frankfurt a. M. Schöfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungsartikel.

Kleider-, Küchenschrank 2 Bettstellen, Nachtisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a. Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

2000 Mk.

gegen monatliche Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter E. N. an die Exp. d. Bl. 9421*

Local-Gewerbeverein.

Dienstag, den 9. August, Abends 8¹/₂ Uhr, im oberen Saale der Restauration „Zum Gambrinus“, Marktstraße 20:

Besprechung

des Programms für den am 20. August er. stattfindenden

Ausflug nach München.

Diejenigen Mitglieder, welche beabsichtigen, an dem Ausfluge theilzunehmen, wollen zu dieser Versammlung gefälligst erscheinen und sich in die aufliegende Anmelde-liste einzeichnen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Namens des Vorstandes:

1681 **Ch. Gaab, Vorsitzender.**

Frühkartoffeln,

gute neue, kumpf- und centner- weise zu haben, 9504
Schwalbacherstraße 47.

Für Kellner, Fräule, Zaden
Gefen zu den bekannt billigst. Preisen. 9477*

A. Gürlach,
16 Mehrgasse 16

Asphalt- u. Cement-
Arbeiten

werden unter Garantie bei bill. Berechnung zur Ausführung übernommen. 2882

Ph. Mauss,
Asphaltgeschäft, Luisenstraße 21

Zimmerspähne

zu haben 2283
Moritzstraße 23, Part.

Zimmerspähne

pro Karren 2 Mark 70 Pfg. zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Möbeltransporte

per Federrolle werden unter Garantie billig befördert 2917*
Mehrgasse 20 2 St., bei Stieglitz

Wer schnell und billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Esslingen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Offerten unter V. W. 102 an die Exp. d. Bl. 3050

Erde

als Auffüllma- terial kann ab- geladen werden an den Neubauten des Spar- und Bauvereins, Waldstraße. Näh. d. Architekt Rock, Welltrichstr. 43. 1697

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink,

Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,

Draniensstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Des Alleinseins

bin ich müde und suche ich des- halb mein Glück an der Seite eines liebenden, hingebenden Weibes. Bin 30 Jahre, angenehme Erscheinung, gut staturt und in fester Lebensstellung. Werthe Dame, evtl. junge Wittwe, die eine glückliche Verheirathung wünscht, möge vertrauensvoll Brief und womöglich Photographie unter „Gänzlichem Glück“ bei der Exped. des „General-Anz.“ niederlegen. Discretion parole d'honneur. Auch Zwischenvermittlung der Eltern u. nicht unerwünscht! 3029

In Briefwechsel

bittet ein junger Mann mit einer jungen Dame zu treten. Wo häufig soll der Reiz der Anonymität dabei gewahrt werden. Welche Dame hat Lust zu diesem interessanten Verkehr? Sie möge Offerten unter L. M. 10 an die Exp. d. Bl. einreichen. 15166

Ein junger streb. Mann

sucht eine

Wirthschaft

in guter Lage zu übernehmen. Offerten wolle man gefl. bis 15. August unter U. 105 an die Exp. d. Bl. einreichen. 9335*

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,

Friedrichstraße 23, 1. Stod. Bureau für Credit- u. Personal- Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. c. 2572

Wanzen mit samt der Brut

sofort sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Sprüpparat M. 3.00. 12506

Schwaben mit samt der

Brut schnell und für immer zu vertreiben M. 2.50. Ueberallhin frei geg. Briefm. od. Nachn. Einzig mögl. Ausrott. und totale Vernichtung.

Radikaler Erfolg garant!
Glänz. Anerk. aus all. Erdtheil.

Nur direkt d. Reichel's Chem. Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Welche Dame

leibt einem

jungen Herrn

aus seiner Familie, welcher momentan in Verlegenheit ist,

800 Mk.?

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Dis- cretion Ehrensache.

Gefl. Anerbieten unter Schiffe Z. 800 haupt- postlagernd. 9467

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emsersstrasse 13.
Familien-Pension
für 3122
In- und Ausländer.

Pension Ossent,
4 Grünerweg 4.
Nicht am Park und Kurhaus.
Garten, Ballons, Bäder. Gute
Küche. Mäßige Preise. Zimmer
frei. 3081

Luftkurort Dorfweil i. T.

Schön möblierte Zimmer
in meinem neu erbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und feiner beheizt gewesen, zu
vermieten. 1899b
Gasthaus „Zum Tannus“.

Miethsgesuche

Ein kinderloses Ehepaar sucht
gegen Verrichtung von Hausarbeit
freie Wohnung.
Näh. in d. Exped. d. Bl. 3111*

Ein Ehepaar (Lehrer) sucht
mit 2 1/2-jährigem Kinde im
August für einige Wochen

Wohnung mit Frühstück

im Privathaus Wies-
badens. Offerten mit An-
sprüchen an die Exped. d. Bl.
erbeten. 14166

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus
Seinrichsberg 12, 6 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

An der Ringkirche 6,
Neubau, 1. u. 3. St., je 7
Zimmer, 2 Ballons, Wä-
schezimmer, Badezimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, per sofort
od. 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Bretterstr. 18, 1. St. 2887

Dohmeierstraße 26
Bestelltag und Frontispiz, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör, nebst zwei
Ballons ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nötiges Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Wäldchen Taunus-
straße 33/35, Belfier. 2790

Hellmundstraße 2

Bd., Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Dohmeierstr. 1. 3002

Herderstraße 3,
Neubau, ist Bestelltag, 3. St.,
zu 5 Zimmern, Badezimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Ballons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuheit entsprechend,
sofort oder auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres erfragen Herder-
straße 4 Part., bei Brühl. 3130

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Ballons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. Oktober d. J. 36.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. 1. 3070

Dorfstraße 4
schöne geräumige Wohnung, vier
Zimmer, Ballon, Mansarde und
Zubehör, im 2. St., per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Part. 3138

Blumenstraße 6
wird wegen Abreise Sr. Excell.
v. Roques das Hoch-Parterre,
6 Zimmer und Zubehör, 1. Okt.
d. J. 36. frei. Einzusehen nur
Dienstags, Mittwochs u. Freitags
von 11—1 und 4—5 Uhr. Näh.
2. St. 3058

Tannusstraße 33/35
1. und 2. St., je 6 Zimmer,
Ballon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Schöne
Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Ballon etc., ev. geteilt
8 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

Dohmeierstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salon, gr. Ballon, Garten,
Bad etc. zu vermieten. Näh.
daselbst im 2. St. zw. 11—1
und 4—5 Uhr beim Besitzer. 3142

Fortzugs halber
ist die 1. Etage Weber-
gasse 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswert anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
10—12 und 3—6 Uhr bei
Urban. 3057

Walramstr. 25
ist die 1. Etage mit 5 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
geteilt zu vermieten. 3087

Mittel-Wohnung.
sind 3 Zimmer, Küche, Keller
auf 1. Oktober zu vermieten. 3007

Frankenstr. 21
Hd., 3 Zimmer, Küche, Keller
mit kleiner Werkstatt auf Oktober
zu vermieten. 3148

Lehrstraße 12
eine 3-Zimmerwohnung in der
ersten Etage und eine kleine Woh-
nung auf ersten Oktober preis-
würdig zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer daselbst. 2994

Hermannstraße 20
Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. St.,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenausicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Parterre. 3007

Hartingstraße 8
Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Ballon, Küche, Manf.,
Witbenutzung von Waschküche,
Wäsche, Trockenp. preiswert zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnung,
3 Zimmer, Küche, gr. Verstell-,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*
Näh. bei J. Koppenhöfer,
Schulgasse 4.

Frankenstr. 24,
erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. daselbst.

Schachtstraße 30
eine schöne fchl. Abschl.-Wohn-
g., 3 Zimmer, Küche u. Keller (Closé
im Abschl.) v. 1. Okt. zu verm. 2982

Hartingstraße 5
1 Wohnung von 3 Zimmern mit
Ballon, Küche und allem Zubehör
zu vermieten. 3116

Friedrichstraße 45
eine Wohnung im Hinterhaus von
3 Zimmern, Küche und Mansarde
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 3156

In dem neuen Hause links auf
der Anhöhe vor Sonnenberg
ist eine schöne
Frontspiz-Wohnung
von 3 Zimmern und Küche, sowie
mehrere schön möbl. Zimmer mit
praktischer Aussicht und gesunder
Waldluft sofort zu vermieten.
Näheres bei Portier Wagner,
Kurhaus. 3125

Kleine Wohnung.
zu vermieten
per 1. Oktober eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche. Näh.
bei Friedrich Schöcher, Nero-
straße 36/37, 2. St. r. 3143

Ludwigstraße 10
1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Marstraße 10, 2 Zimmer u.
Küche gl. oder später zu verm. 3133

Adlerstraße 9
Frontspiz-Wohnung auf 1. Okt.
zu vermieten. 3012

Rheinstraße 55
neue, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 3007

Hartingstraße 13
schöne Frontspiz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Hengasse 7a
3. St., Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Bedekind oder
Adolfallee 31, Part. 5882

Schwalbacherstraße 49
ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Feldstraße 18
Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Ludwigstraße 20
ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3112

Schachtstraße 21
im 1. St., 2 Zimmer, Küche,
Keller u. f. w. auf 1. Oktober
zu vermieten. 3161

Schachtstraße 21
eine Dachwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller auf 1. Oktober zu
vermieten. 3163

Ellenbogengasse 9, 2 Zimmer
und Küche im Mansardhof
per 1. Okt. zu vermieten. Ph.
Lendle. 9448*

Schachtstraße 21
ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer
und Küche, Keller, auf 1. Oktober
zu vermieten. 3162

Hartingstr. 12,
schöne Souterrain-Wohnung zu
verm. Näh. 1. Stiege L. 9506*

Schwalbacherstraße 41
1 Zimmer, Mansarde und Küche
per 1. Sept. an ruhige Dame zu
vermieten. 3098

Schwalbacherstraße 41
Parterre, 2 Zimmer und Cabinet
(Waschl.-Abschl.) zu verm. 3099

Walramstraße 7
Mansardenwohnung an ruhige Leute
auf 1. Okt. zu verm. 3018

Hengasse 22,
eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Steingasse 25
Bd., 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

Römerberg 10
ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. Oktober
zu vermieten. 3072

3 Westendstr. 3
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3078

Adlerstraße 50
1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Steingasse 16
Dachwohnung von 2 Zimmern,
Küche u. Zub. zu verm. 9379*

Hartingstraße 5
1 großes Zimmer mit großer
Küche zu vermieten. 3117

Hirschgraben 16
Bd., 3. fchl. Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Römerberg 35
2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. Sept. od.
gleich zu verm., 17 M. monatlich,
an ruhige Leute. 2963

Hirschgraben 7
Wohnung im ersten Stock auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Hartingstraße 1
ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Gsch. 2989

Adlerstraße 42
1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Okt. zu verm. 2951

Steingasse 31
sind Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. Okt.
zu vermieten. 2939

Läden. Büreaus.

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Bedel, Adolfsstr. 14.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Adlermann (Herrn- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Riehlstraße 2
Laden mit daranst. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Manf.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. Oktober, für 750 M., zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 9244

Grabenstr. 2
an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei
3035 Ph. Eifert.

Laden Kirchgasse 60
zu vermieten. 9430*
G. Gerrigen, Kirchgasse 60.

Rheinstraße 55
Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3131

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher
Bardiergeschäft) zu verm. Näh.
2 Stiege lts. bei Budart. 3071

Neubau Taunusstraße 5,
in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:
2 gr. Läden mit Nebenräumen,
1 Wohn., Bel.-Et., 7 Zimmer,
Badezimmer u. reichl. Zubehör. Aufzug, Centralheizung,
elektr. und Gasanlage. 3151

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

Wohnungs-Gesuch in Wiesbaden
per 1. November eventuell später.

In neu gebautem modernen Haus Parterre
7 Zimmer und Bad, Ballon, Garteneingangs-
flache Gegend. Am liebsten Nicoladstraße oder
Adolfsallee. Nähe der Straßenbahn. Off. unt.
F. C. B. 280 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.
M. erbeten. 3426

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

Plakate für Vermietter,
wie „Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“,
etc. etc. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Adlerstraße 48
ist der Messerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
autem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung auf 1. Okt. billig zu
vermieten. 3105

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, auf 1. Okt. anderweitig
zu vermieten. Näheres in der
Exped. d. Bl. 2981

Dorfstraße 4
eine Werkstatt oder als Lagerraum
per 1. Okt. zu verm. Näheres
Parterre. 3157

Stallung
für zwei Pferde mit Wohnung,
Zimmer und Küche, zu verm.
Ludwigstraße 10. 2902

Leere Zimmer.

Al. Schwalbacherstr. 5,
ist 1 leeres Zimmer zu verm. 9507

Schachtstraße 21
leere Zimmer, auf Verlangen
Küche dazu u. f. w., auf 1. Okt.
zu vermieten. 3160

Stiftstraße 1
ist heizbare Mansarde im 3. St. od.
an einzelne Person auf gleich zu
vermieten. 2992

Bleichstraße 20
ist eine Mansarde an eine anst.
einzelne Person zu vermieten.
Näh. 1. Stiege. 2997

Rheinstraße 55
Mansarde, tapeziert, für anst.
Fraulein zu vermieten. 3139

Feldstraße 14
ist ein großes, heizbares Zimmer
auf 1. Oktober zu verm. 3113

Möblierte Zimmer

Saalgasse 24/26
geh. 2 St., schön neu möbliertes
Zimmer an einen Herrn zu ver-
mieten. 3149

Oranienstr. 25
geh. 1 St. 11., erhalten reinliche
Arbeiter Kott u. Logis. 9447

Sedanstraße 1
1 St. links, ein möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Oranienstraße 54
geh. 1 St. r., möbl. Zimmer zu
verm., an einen anst. Herrn. 3062

Schützenhofstraße 2
in ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9407

Wellrichstraße 49
3 St. l., eine schön möbl. Zimmer
billig zu verm. 8959

Wellrichstraße 14
2. Stock, erhält 1 anst. junger
Mann sch. Logis mit Kost. 9514

Westendstraße 4
1 St. l., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3157

Bismarckring 16
geh. Dachl. l., einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten. 9499

Wellrichstraße 49,
3. St. l., ist ein schön möbliertes
Zimmer billig zu verm. 9497

Kirchgasse 13, 3. St., nahe d.
Kleinstr., möbl. R. zu verm. 9495

Frankenstr. 10,
1 St. r., erhält ein junger Mann
schönes Logis. 9500

Hellmundstr. 41,
2 St., erhalten anständige Leute
Kost und Logis, wöchentlich 9 Mk.,
auf gleich. 3154

Moritzstraße 72,
Gartenh. 1 St. l., findet besserer
Arbeiter Logis, event. möbl. Zim.
3154

Mauritiusstraße 5,
1 St. l., erhalten reinliche Arbeiter
Schlafstelle. 9472

Meyergasse 16
Herrn ordentliche Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 9476

Hermannstr. 1, 1. St.,
ein schön möbliertes Zimmer zu
vermieten. 3150

Wörthstraße 13
Part. l., möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension billig zu ver-
mieten. 9512

Adelheidstraße 87,
Zimmer, 2 St., ein freundl. möbl.
Zimmer zu vermieten. 3164

Webergasse 50,
halten 2 anst. junge Leute Kost
und Wohnung. Näh. Meyerei.

Goldgasse 3,
1 möbliertes Zimmer u. Mansarde
zu vermieten. 9461

Wellrichstr. 16,
2 St., einfach möbl. Zimmer zu
verm., per Woche 3 Mk. 3147

Oranienstr. 38,
Hth. 3 St., erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 9464

Kirchgasse 56
Hth. 1. St. r., hübsch möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3106

Oranienstr. 47
Hth. 3 St. l., erhalten zwei an-
ständige Leute Logis. 3108

Nerostraße 42
Hth. Part., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3078

Römerberg 3,
Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 3139

Kl. Kirchgasse 1
3. Stock, erhält ein Arbeiter
Schlafstelle. 3114

Weilstraße 12
Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2
hübsch möbl. Zimmer, auch leer,
zu vermieten. 8879

Oranienstr. 40
Hth. 3 St. l., erhält ein an-
ständiger Mann schönes Logis.
auf Wunsch mit Kost. 3075

Gambrinus, Marktstr. 20,
Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 2803

Frankenstraße 15
3. Stock rechts, ein einfach möbl.
Zimmer mit Kost zu verm. 9101

Meyergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Friedrichstraße 48
Hth. 2 r., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2958

Häfnergasse 3
2 St., schön möbl. Zimmer mit
Kost (pro Woche 10 Mk.) zu
vermieten. 3056

Kellerstraße 11
Gartenhaus Part., nach d. Stift-
straße, möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9408

Luisenstraße 14
einfach möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten, bei
Meinhard. a

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt.
Zimmer preiswerth zu verm.

Dame hat
großes Zimmer
(3 Fenster) möblirt an Badegäste
oder 1—2 junge Geschäftsdamen
billig zu vermieten. Adelheid-
straße 69, 3. St. 3126

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- Glaser — Maler — Lackierer
- Schlosser — Schmied
- Schreiner — Schuhmacher
- Spengler — Tapezierer
- Wagner — Zimmermann
- Buchbinderlehrling
- Freiwilligelehrling
- Gärtnerlehrling
- Glaserlehrling
- Kellnerlehrling
- Küchenlehrling
- Lackierlehrling
- Malerlehrling
- Sattlerlehrling
- Schlosserlehrling
- Schmiedelehrling
- Schreinerlehrling
- Schuhmacherlehrling
- Spenglerlehrling
- Tapeziererlehrling
- Zimmermannlehrling
- Haushälter — Kutscher
- Fuhrknecht — Schreiber.

Arbeit suchen:

- Buchbinder — Buchdrucker
- Schreifer
- Dreher Holz, Eisen — Friseur
- Gärtner — Kaufmann
- Kellner — Küfer
- Maler — Lackierer — Maurer
- Sattler — Schlosser
- Maschinen — Heizer
- Schneider — Schreiner
- Schuhmacher — Spengler
- Installeure — Tapezierer
- Schlosserlehrling
- Schreinerlehrling
- Auffseher — Bureaugehülfe
- Bureaubediener — Hausknecht
- Herrschaftsbediener — Kutscher
- Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
- Tagelöhner — Krankenschwäger.

Suche für mein Drogen-
geschäft einen

Lehrling.
Wohnung und Kost außer dem
Hause. Apotheker Ernst Ko ka,
Bismarckring 3. 3166

Chepaar
findet Beschäftigung, nebst
freier Wohnung. 3144

Beyenbachs Metallwaarenfabrik,
Gravir- u. Münzanstalt,
Kellerstraße 17.

Ein junger, braver
Hausbursche
am liebsten vom Lande, per sofort
gesucht. 3176

Samenhandlung J. Praetorius
Gesucht sofort oder später
schlichter, 9411

gewandter
Tagelöhner,
der schwindelfrei sein muß,
für sonst leichte Arbeiten.
Stellung dauernd. Schriftl.
Offert. mit Lohnangabe unter
K. 200 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Grundgräber
gesucht. 9513

Schwalbacherstr. 14, Dietenmühle.

Handdreher
gesucht
auf die Kupfermühle.
3165 Heinrich Werner.

Ein junger Mann,
der schriftliche Arbeiten und
Ausgänge zu besorgen hat, ge-
sucht. Offerten unter A. U. 3
an die Exp. d. Bl. 9766

Tücht. Möbelschreiner
gesucht von Fritz Busch, Doh-
beimerstraße 26. 2812

Ein kräftiger
Junge
vom Lande, der etwas Garten-
arbeit versteht, auf dauernd gesucht.
3076 Emserstr. 44, 1 St.

Ein tüchtiger
Schneider
für dauernd auf Woche gesucht.
9498* Stamm, Langgasse 9.

Weibliche Personen.

Dörner's
erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsdamen, ferner
vier Beistehenden, Hotel 1. Rang, 2.
große Anzahl Klein-, Zimmer-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleisch,
zwei elegante Büffetdamen, nette
Servisfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Kögler's Central-
Bureau,
Goldgasse 5, 1. Etage,
sucht tüchtige Köchinnen, Klein-
mädchen, Haus- u. Kinderfrauen,
sowie eine Anzahl Bandmädchen.
Dasselbe erhalten Mädchen billig
Kost und Logis. 9517

Ein Lehrling
wird gesucht im Schuhgeschäft
von Gustav Jourdan.
Michelsberg. 3153

Eine zuverlässige
Fran oder Mädchen
des Abends zu 2 Kindern gesucht
zu ertragen in der Exp. 9511

Ein Mädchen
für Nachmittagsstunden gesucht
3158 Westendstr. 4, 1 St. l.

Stellengesuche

Helm Schwalbacherstr. 65, 2,
empfiehlt mehrere Alleinmädchen
mit guten Zeugn., ältere Haus-
hälterin mit prima Zeugn., beff.
Hausm. oder als Fr. zu groß.
Kindern, Herrschaftsdamen.
P. Geisser, Diakon.

Lehrling
von ordentlichen Eltern, für nur
hochfeine Damenschneiderei werden
unentgeltlich angenommen. 3124

A. Engler,
Damen-Schneiderin,
W. Engler,
gepr. Meister d. Damenschneiderei,
Lehrstraße 1, Part.

Unabhäng. Frau f. Best. d. d. g.
im Waschen u. Putzen. 9516
Emserstraße 63 (Nietberg).

Mädchenheim,
Schwalbacherstr. 65, 2. St.
Anständige Mädchen finden zu
jeder Zeit billige Kost und Woh-
nung. Zugleich erste Gelegenheit
zur Erlangung passender und
guter Stellen. Besonders werden
die hier fremden Mädchen
auf unser Heim aufmerksam ge-
macht. P. Geisser, Diakon. a

Gemeinde- u. Vormundschafts-
Rechnungen
werden vorchriftsmäßig und zu-
verlässig aufgestellt. 9460
Adelheidstraße 36, Part.

Ausgabebestellen

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in
der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen
eing. richtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“
täglich Nachmittags um 5—5 1/2 Uhr abgeholt werden
kann. Der

monatliche Abonnementspreis
beträgt 40 Pfennige.

Probestätter werden auf Wunsch einige Tage
gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen
befinden sich in folgenden Geschäften:

- Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
- Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schuler, Colonialw.-Handlung.
- Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.
- Albrechtstr. — Ede Oranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialw.-Handlung.
- Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialw.-Handlung.
- Vertramsstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schuler, Colonialw.-Handlung.
- Wiesstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialw.-Handlung.
- Wiesstr. — Ede Volkstr. bei Schmidt, Colonialw.-Handlung.
- Castellstr. 10 — bei B. Maus, Colonialw.-Hdlg.
- Emserstr. 40 bei M. Rent, " "
- Feldstr. 28 — bei G. Spierersbach, Colonialw.-Handlung.
- Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.
- Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.
- Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialw.-Handlung.
- Göthestr. — Ede Oranienstr. bei G. Reigenfind, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse — Ede Meyergasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse 18 bei J. J. Ronnenmacher, Colonialw.-Handlung.
- Gustav-Adolfstr. 4 bei A. Schwindt, Colonialw.-Handlung.
- Hellmundstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.
- Hellmundstr. — Ede Wellrichstr. bei A. Kirchner, Colonialw.-Handlung.
- Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.
- Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.
- Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
- Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, " "
- Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spig, " "
- Jahnstr. 46 bei J. Frische, " "
- Karlstr. 41 bei A. Preis, " "
- Lahnstr. 1a bei C. Wenzel, " "
- Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialw.-Handlung.
- Ludwigstr. 4 bei W. Dienzbach, Colonialw.-Hdlg.
- Meyergasse 12 bei J. Dienz, " "
- Michelsberg 5 bei A. Hardt, " "
- Michelsberg 26 bei W. Scherf, Colonialw.-Handlung.
- Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.
- Moritzstr. 21 bei E. Wahl, " "
- Moritzstr. 50 bei Roy & Friz, " "
- Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, " "
- Nerostr. — Ede Röderstraße bei C. F. Wald, Colonialw.-Handlung.
- Oranienstr. 22 bei A. Stöpler, Colonialw.-Hdlg.
- Philippbergstr. 9 bei W. Roth, " "
- Platterstr. 38 bei J. Schuppli, " "
- Ph. instr. — Ede Luisenplatz bei C. Had, " "
- Richterstr. — Ede Karlstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.
- Röderstr. 7 bei H. Boralsti, " "
- Römerberg 2/4 bei Gg. See, Drogerie.
- Römerberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.
- Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, " "
- Schachtstr. 17 bei H. Schott, " "
- Schachtstr. 30 bei W. Beupelmann, " "
- Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.
- Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Heinz, Colonialw.-Hdlg.
- Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Schöne " "
- Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer " "
- Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, " "
- Vertramsstr. — Ede Wellrichstr. bei W. Knapp " "
- Walramstr. 21 bei C. May, " "
- Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.
- Weilstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.
- Wellrichstr. 38 bei P. Wirtb, " "
- Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Heuß, Colonialw.-Handlung.
- Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialw.-Handlung.
- Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Boss, Colonialw.-Handlung.
- Zimmermannstr. — Ede Vertramsstr. bei J. P. Dausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Diebrich:
bei Chr. R. u. S. Elisabethenstraße 5.

In der Reisezeit
kann der
Wiesbadener
General-Anzeiger
bei täglicher Zusendung unter Streifband im
Wochen-Abonnement
bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:
für Deutschland und Oesterreich . . . 35 Pf.
für übrige Länder des Weltpostvereins . . . 55 "
Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
zahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeigers“,
30 Marktstraße 30

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäftes verkaufe sämtliche Möbel- und Waarenvorräte meines großen reichhaltigen Lagers zu den allerbilligsten Preisen aus. Sämtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart.

Da ich bis October vollständig geräumt haben möchte, bietet sich hier günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hotelier und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck,
40 Taunusstraße 40.

1831

Holländisch-

TORF-STREU

1/2 so teuer wie Strohsreu. Arbeit- und Zeitparend. Aufreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in 1/2 und 1/4 Ballen

TORF-MULL

anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelhöfe, zum Bestreuen jung. Gemüse, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kahlhäusern etc. in 1/2 Ballen.

PFERDE-MELASSE-FUTTER

ist ein vorzügliches 100fach bewährtes Beifutter, besonders für schlechte Fresser, verhindert Kolik und ist billiger wie Hafer, hat aber mehr Nährwerth. Verkauf in Säcken à 75 kg.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

1197

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Gesamt-Versicherungssumme
Ende Juni 1898 M. 82 596 015.

Garantie-Mittel
Ende Juni 1898 M. 31 000 000.

Die Gesellschaft betreibt Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Nach 5 Jahren Unverfallbarkeit und Unanfechtbarkeit. Fortfall der Prämienzahlung und Rentengewähr im Invaliditätsfalle. Kriegsgefahr für gesetzlich Wehrpflichtige ohne Zuschlagsprämie.

Auskunft ertheilen die Direktion in Elberfeld und

Alfred Meinhard, Hauptagent, Luisenstraße 14.

14126

J. Beisswenger, Wagenfabrik,
Wiesbaden, Moritzstraße 64,



empfehlen
Lugowagen jeder Art
in solider, feiner und geschmackvoller
Ausführung. Gebrauchte Wagen
sind stets vorrätig.

Reparaturen prompt und billigt. 1458

**25/2 Krüge
Selterwasser**

liefert für M. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Schiersteinerstr. 4. 3033

Wäsche zum Wägen
wird ange-
nommen. Weichstraße 21. 3117

Sie danken mir
gerne, wenn Sie mich, lieber, über
n. Arzt. Frauenklinik, D.R.P. 1151.
H. R. 1151. gratis. Lehrer. Buch. 1151.
1.50 M. 50 Pf. 1151. 20 Pf. mehr.
R. Oeschmann, Konstanz. E. 1151.

Neu! Neu!
Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. 2778
Abendbrot von 25 Pf. an.
Schulgasse 6, 1 Etage.

Neue Kartoffeln:

Frührotte Mark 3.25
Frühweisse " 3.25
Goldgelbe " 3.75
Speisezwiebel " 4.25
per 100 Pfund mit Sack unter
Nachnahme ab Station Friedberg-
Frankfurt a. M., bei Waggon-
ladung billiger, versendet

A. Stahl Wwe.
12/211 Inhaber: **M. Stahl.**
Friedberg bei Frankfurt a. M.

Naturbutter!!!
in wirklich feinsten Qualität,
bezieht man sicher prompt und
billigt von 13176

Seb. Weidner,

Gerdenhain.

Post Grebenhain (Wagelsberg)
Beste Referenzen! Zahl-
reiche Abnehmer in den Bade-
orten Gmü, Wiesbaden,
Neuenahr u. a. m. Nur auf
regelmäßige und dauernde
Abnehmer wird reflectirt, bei
sorgfältigster Bedienung.

la Friedrichsdorfer Zwieback

12 Stück 15 Pf. bei 3080
H. Aetz, Bismarckstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

1755

Thee

a) Chinesischer.

Theespiizen	Pfund	M. 2.-
Souchong	"	2.50
Familienthee	"	3.-
Russische Mischung	"	3.50
Souchong, superfein	"	4.-
Kaiser-Mischung	"	5.-

b) Indischer.

Holländische Mischung	Pfund	M. 3.-
Englische	"	4.-
Cacao, Pfd. M.	1.90, 2.-, 2.20, 2.40 u. 2.60.	
Chocolade, Pfd. M.	-.95, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60 u. 2.- u. f. w.	

empfiehlt

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstraße 1.
Telephon 663.

921

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636.

Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr

5 Pf.	Beste la neue holl. Vollharinge 6, 8 und 10 Pf.
35	" Borzogl. Salatöl, Rüß- und Speisöl 26 Pf.
22	" Beste la Kernseife, bei 5 Pf. 22 Pf.
8	" 1/2 Pfd.-P. Seifenpulver, Stärke bei 5 Pfd. 28 Pf.
20	" Limburger Mag.-Käse, ganz per Pfd. 20 Pf.
24	" Borzogl. gem. Marmelade, 10 Pfd.-Eimer M. 2.10.
11	" Linsen, Bohnen und Erbsen, bei 5 Pfd. 11 Pf.
12	" Reis und Gerste, Hafergrüße, Plattenhafer 22 Pf.
24	" Bruchmaccaroni, Hasfermehl 1/2 Pfd.-P. 43 Pf.
18	" Lärk. Pflaumen, Americ. Apfelsinge 45 Pf.
18	" Blaues Braunschw. Cidorie, 5 P. 18 Pf.
25	" Caffeessenz in Gläser, Wilderichorie.
55	" Gebrannten Kaffee bis pr. Pfd. M. 2.00.
30	" Rechten Malgaffee, 1/2 Pfd.-P. ger. Gerste 12 Pf.
24	" Zucker, pr. Pfd. von 24 Pf. an.
75	" Chocolade, Cacaopulver pr. Pfd. M. 1.50.

J. Schaab, Grabenstr. 3.
Durch Einkauf für 6 Geschäfte und raschen Absatz
stets frische Waaren zu billigsten Preisen.

Trauringe
nach Maaf
(gegl. gestempelt) von
4 Mark an.
Georg Spiess, Grabenstr. 9.

Alleinverkauf
der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und
Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Haar-Ausfall

gibt es kein besseres Mittel
als **Dr. Lindenmeyer's**
wunderwirkendes

Haar-Petroleum.
Es reinigt Haare und Kopfhaut, ohne auszutrocknen, verleiht vielmehr schönen Glanz u. Geschmeidigkeit, sowie natürl. Farbe. Per Flacon M. 2.- in der Germania-Drog., Rheinstraße 55, bei Otto Siebert, Drog. am Markt u. C. Moebius, Drogerie, Taunusstraße 25. 13718

Für Rettung von Trunksucht
versend. Anweisung nach 20-
jähriger approbierter Methode
zur sofortigen radikalen Be-
seitigung, mit, auch ohne Verzicht,
zu vollziehen, keine Verursachung.
50 Pf. in Briefmarken beizufügen.
Nan adressire: **Privat-Anstalt
Villa Christina bei Sickingen-
Baden.** 14088

**Maculatur-
Papier**

zu haben
Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

2059

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Finger. Postzeitungsliste Nr. 2.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt über dem Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahmen Rabatt.
Reklame: Zeitungsliste 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Nr. 183.

Dienstag, den 9. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. August l. Js. erfolgten Wahl der
Vertreter des Lehrerstandes im Kreisvorstande Wies-
baden (Stadt) der Nassauischen Lehrers, Wittwen- und
Waisenklasse, für die dreijährige Wahlperiode 1898 bis
1901, sind die Lehrer Herren **Kranz Gelhard,**
Eust Ludwig und Ludwig Kolb mit je 67 von
68 Stimmen wiedergewählt worden.

Dieses Wahlergebnis wird gemäß § 16, Absatz 7
der Statuten, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis
gebracht.

Wiesbaden, den 6. August 1898.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags,
wird die **2. Schur Gras** von dem Terrain der
Excrementengrube an der Frankfurterstraße
und von einer 10 a 51 qm großen Wiese im Distrikte
„Würgburg“ an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Excre-
mentengrube an der Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 3. August 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Feuermeldung.

Zur schnellen Feuermeldung nach der Feuer-
wache dienen die in den Straßen angebrachten Feuer-
melder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt
ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete
Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuer-
melder angebracht ist.
2. an sämtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schutzeleute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise
von **einer Mark** einen solchen Schlüssel auf dem
Feuerwehrbureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts
im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:

- I. **Mischelsberg 11.** Ecke der Emser- und Querfeld-
straße. **Walramstraße 19.** Ecke der Bachmeyer- und
Walmühlstraße. **Karstraße 12.** Ecke der Lahn-
Emser- und Walmühlstraße. **Westendstraße 1.**
Ecke der Kar- und Rheinstraße. **Rheinstraße 20.** Dogheimer-
straße 52. **Schiersteinerstraße 6.** Oranienstraße 9.
Nordstraße an der Gefängnismauer. **Viebricher-
straße** an dem Rondell. Ecke der Viebricher- und
Möhringstraße.

- II. **Friedrichstraße 32.** Rheinstraße 34. **Goethestr. 13.**
Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. **Rheinstraße 33.**
Bahnhofstraße 15. **Friedrichstraße am Museum.**
Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der
Frankfurter- und Rheinstraße. **Tannus- und Rhein-
bahnhof.** Ecke der Mainzerstraße und Leising-
straße. **Mainzerstraße 64** (im Archivgebäude).
Schlachthausstraße (im Schlachthaus).

- III. **Gursaalplatz** (alte Colonnade). Schöne Aussicht
gegenüber der Möhringstraße. **Sonnenbergerstraße**
gegenüber Leberberg. **Sonnenbergerstraße 50.** **Part-
straße 11.** Ecke der Vierstädter- und Alwinen-
straße. **Bierstädterstraße 12.** **Gartenstraße 14.**

- IV. **Langgasse 34.** **Schulberg 12.** **Schwalbacherstraße 38.**
Platterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und
Hartingstraße. **Schachtstraße 25.** **Kochbrunnen-
platz.** **Hotel Rofe.** **Oberer Geisbergstraße 36.**
Geisbergstraße 5. **Nerostraße 25.** **Tannusstraße 57.**
Kapellenstr. 30. **Stiftstraße 30.** **Nerothal 19.**
Nerothal 43. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße.

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893
schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigentümer oder Inhaber
eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie die-
jenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet,
hiervon **ohne jeden Verzug**, durch Vermittelung
der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache
Kenntnis zu geben.“
Wiesbaden, im Mai 1896. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung
des Haushalts** bei armen Familien während der
Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden
erlaubt, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rath-
haus, Zimmer Nr. 12, alsbald zu melden.
Wiesbaden, den 6. August 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Wangold.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und
daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags
und von 2—3 Nachmittags** im Leihhause
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Heute Dienstag von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene **Fleisch
einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Schweines
zu 45 Pf.**

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf
der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9501

Städtische Schlachthaus-Verwaltung



Dienstag, den 9. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. In's Feld, Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Die Irrfahrt ums Glück“ Suppé.
3. Auf den Bergen, Humoreske aus op. 19 Grieg.
(für Orchester bearbeitet von Alexander
Friedrich Landgraf von Hessen).
4. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ Donizetti.
5. Menuett Paderewski.
6. Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini.
7. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss.
8. Fantasie über russische Lieder Schreiner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
2. Adelaide, Lied Beethoven.
3. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
4. Am Wörther See, Walzer Koschat.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Air Bach.
7. Fantasie aus „Der Trompeter von Sak-
kingen“ Nessler.
8. Herzog Alfred-Marsch Komzák.

Fremden-Verzeichniss. vom 8. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Simon, Fr.	Stettin
Brand	Paris	Planting, Major	Holland
Kappenberg	Frankfurt	Grüner Wald.	
Thoma	Berlin	Corray	Amerika
Feller	Berlin	Scholle	Cöln
Bülkenkamp m. Fr.	Amsterdam	Herz	Luxemburg
Kost m. Fr.	Berlin	Elbert	Wien
Boer	Wien	Lumbad m. Nichte	Cöln
Otzmann	Nürnberg	Zumons, 2 Hrn.	Rotterdam
Henkel	Würzburg	Zumons, Fr.	Batavia
Sannemann	Osterode	Watson, Fr.	Rotterdam
Schwarzaupt, Fbkt. m. Fr.	Lüdenscheid	Gramlich	Barmen
Stademann		Hotel Hoppel.	
Hecker m. Fr. Recklinghausen	Nürnberg	Dall, Lehrer	Würzburg
Stute, Fr.	Crefeld	Lange m. Fr.	Heide
Alteesaal.		Einfeld	Abg
Ostendorf m. Fr.	Rees	Gruse	Hamburg
Rudhardt m. Fr.	Strassburg	Lehmann, Fr. m. Schw.	Berlin
Bucha	Berlin	Hotel Hohenzollern.	
Bialik, Stud.	Kieff	Claussen m. Fam.	Berlin
Martin	Cöthen	v. Livonius, Offiz.	Berlin
Kärbitz	Leipzig	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Pfeiffer, Fr.	Guben	Enthoven m. Fam.	Amsterdam
Velten, Fr. Rector	Essen	Chew m. Fr.	London
Bahnhof-Hotel.		van Herreweghe m. Fr.	Gand
Richter	Cöln	Kaiser-Bad.	
Pütsch m. Fr.	Berlin	Riese m. Fr.	Radebeul
Riess, Stud.	Breslau	Kiesler m. Fr.	Grünberg
Hamburger, Stud.	Breslau	Zadisch m. Fr.	Obernburg
Schätzky, Stud.	Breslau	Baumann	Berlin
Schutz	Greifswald	Wermig m. Fr.	B.-Baden
Harlet	Wesel	Reuthe, Amtr.	Bingen
v. Zubjng	Kissingen	Wempel m. Fr.	London
Düggau	New-York	Thesing m. Fr.	Tilsit
Cottle	New-York	Hotel Kaiserhof.	
Barron m. Fr. m. T. Kinghill	Dresden	Baron v. Neimanns	Dresden
Fuhrmann m. T.	Dresden	Schultze, Dir.	Magdeburg
Zalewsky m. Fr.	Warschau	Leipziger	Hamburg
Schwarzer Bock.		Cirnatesen	Rumänien
Uhlemann m. Fr.	Gut Gölrlitz	Palmer, 2 Hrn.	London
Isaard m. Fr.	Monte Carlo	Prager, Dr. m. Fr.	Fürth
Muskiet	Neustadt	Michaelis m. Fr.	Melbourne
Anger	Netzsckau	Bruchholz, Fr.	Berlin
Zwei Böcke.		Färstner m. Fam.	Berlin
Hess m. 2 Nichten	Berlin	Dorn, Fr.	Berlin
Müller Niederreidenbacherhof	Berlin	Hotel Karpfen.	
Curanstalt Dielenmühle.		Steinweg	Dortmund
Simon, Refr.	Celle	Tarbutt	Essen
Hammer	Warschau	Viehmann m. Fr.	Berlin
Hotel Einhorn.		Friedrich	Cöln
Jonas	Manchester	Loeser	Cöln
Büsen	Düsseldorf	Erdenberger m. S. Lichtertelde	
Doering	Düsseldorf	Goldene Kette.	
Schöne	Lüdenscheid	Englert	Drais
Illing	Berlin	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Ruben, Fr.	Berlin	Schaffel m. T.	Annaberg
Israel, Fr.	Berlin	Römhelm m. T.	Düdelshelm
Kohl	Leipzig	Stern	Weilburg
Goldenkranz	Zürich	Weisse Lillen.	
Eisenbahn-Hotel.		Pilder	Berlin
Stuart	Manchester	Mayer, Fr.	Essenheim
Prasse	Wien	Chalauka, Fr.	Bensheim
Werlein	Wien	Nordmayer	Schmalkalden
Mainzer	Barmen	Dietsch m. Fr.	Merseburg
Kräger, Fr.	Elberfeld	Trummel m. Fr.	Kopenhagen
Klöppel m. Fr.	Eisleben	Stoebel m. T.	Mörgeldorf
Schmidt	Gera	Dillner m. Fr.	Reinhardsdorf
Müller	Mühlhausen	Will	Schleusingen
Badhaus zum Engel.		Hotel Mohler.	
Tiger m. Fam.	Lemberg	Gütschow	Eberbach
Hock m. Fr.	Aschaffenburg	Schäufele m. Fr.	Stromberg
Englischer Hof.		Staub, Stud. theol.	Alton
Oesterheld, Fr. Charlotteburg	burg	Hoensch	Kreuznach
Silber	Warschau	Hotel Metropole.	
Erbprinz.		Baron v. Hügel m. Fr.	Stuttgart
Woitschad, 2 Fil.	Hannover	Freystadt m. Fr.	Berlin
Frank	Dresden	Geyer m. Fr.	Berlin
Nicolaus m. Fr.	Kreuznach	Stelmöcker	Vegeack
Nye	Enschede	Schumacher m. Fr.	Cöln
Fikkert	Enschede	Schneider m. Fr.	Berlin
Clemens	Enschede	Brässon m. Fam.	Middelburg
Berger	Enschede	Droyer, Fr.	Hamburg
Berg	Oranienstein	Price	New-York
Richter	Reinborn	Levé m. Bed.	Moskau
Hotel Feussner (vorm. Vogel.)		Feuerboerd, Fr. m. Bed.	Moskau
Hersebeck, Fr.	Krempel	Hotel National.	
Bulet, Stud.	Grevenkop	Bezoet de Bis	Utrecht
Arnold m. Fr.	Redberstip	Burning m. Fr.	Eschwege
Kahn, Fr. m. 2 T.	Stuttgart	Nannenhof.	
Mittelstein m. Fr.	Hamburg	Hartwig m. F.	Dresden
		Hupperts	Düsseldorf

Hotel du Nord.
Lewy, Dr. jur. Wien
Roosch, Fr. Pforzheim
Dierck, Fr. Berlin
Gienberg Bockenheim
Hupfeld m. Fr. Einbeck
Langhagen Leipzig
Bachfeld Köln

Pariser Hot.
Dasse Eisenach
Towson, Fr. Paris
Frank, Fr. Paris
Saalfeld Cöthen

Pfälzer Hot.
Reuter Wien
Hauk Barmen
Reis, Dr. Berlin
Baum Friedberg
Machil, Dr. med. m. Fr. Frankfurt
Müller Mainz

Zur guten Quelle.
Lousen Düsseldorf
Hamed, Fr. m. T. Hamburg
Siefert Köln
Wegner Köln
Buthier Leipzig
Krause Leipzig
Trunkner, Fr. m. T. Hamburg
Dochhorn, Fr. Essen
Dilgen, Fr. m. T. Essen

Quisisana.
Hathaway, Dr. med. St. Leonards
Wilson, Fr. London
Halpert, Dr. Berlin
Claus Neustadt

Rhein-Hotel.
Gries Königswinter
Armin Budapest
Ottmaney, Fr. Blackheath
Darwin, Fr. Cambridge
Ramm Dortmund
v. Kautzlang Ungarn
v. Reichenau, Major m. Fr. Saarlouis

van de Vliet, Fr. m. T.
Petersburg
Stern Frankfurt
Abahr m. Fr. Dortmund
Rodecker, 2 Fr. Leipzig
Davies, Fr. m. T. San Francisco

Verbeck Amsterdam
Wagtho, 2 Fr. Amsterdam
Römerbad.
Thümann m. Fr. Dortmund
Potturak m. Fr. Limberg
Sachse Berlin
Jacob m. Fr. Bühlau

Hotel Rose.
Whilock m. Fr. New York
Vandeleur, Oberst London
Verrenne m. Fr. Amsterdam
Hastings-Campbell, Honbl. Schottland
Hastings-Campbell, Honbl. P. Schottland
m. Hed. Schottland

Beaht New-Jersey
Dornig Turin
Thornton England
Sheahan Buffalo

Goldenes Ross.
Joughans, Dr. med. m. Fr. Barmen
Blankenburg m. Fr. Berlin
Freund m. Fr. Dresden
Müller Chemnitz
Manasse m. S. u. T. Lodz
Niestroy Bismarckhütte
Kalkoff Cöln
Geissler m. Fr. Stassfurt

Russischer Hof.
Krämer m. Fr. Mannheim
Schützenhof.
Bauer, Fr. Cöln
Breith Pirmasens
Wölting Pirmasens
Krusius Cöln
Hüllstrang Düsseldorf
Diehl Pirmasens
Bauer, Assessor Cöln
Braueller, Fr. m. T. Cöln
Wiesner, Dr. med. m. Fam. Würzburg

Weisser Schwan.
Weber, Stadtbaurath Nürnberg
Harling, Fr. Cöln
Gad Kopenhagen

Hotel Schweinsberg.
Werth, Dr. jur. Petersburg
Dachel Culmbach
v. Worden Cöln
Ellermann, stud. med. Bonn
Leicher, Dr. jur. Bonn
Meyer m. Fr. Einbeck
Kontzmann m. Fr. Hamburg
Schuete, Dr. jur. Bonn

Hotel Spiegel.
Palmer Noveant
Weiss Wien
Machsemar m. Fr. Spremlingen
Hotel Tannhäuser.
Freier, Fr. Stettin
Pellmann, Fr. Stettin
Niese m. Fr. Hannover
Bartholome, Apoth. Hamburg
Poetzen, Ing. Elberfeld
Schmidt, Maler Düsseldorf
Kellner m. Fr. Braubach
Grünthal, Apoth. Petersburg
Füller Mannheim

Tannus-Hotel.
v. Arnoldi m. Fr. Berlin
Eckardt Wien
Wares, Rent. Wien
Freund m. Fr. Berlin
Cosmann, Rechtsanw. Essen
Eydeuss, Prof. Roermond
v. Wieckowski Warschau
van Westreenen, Dr. m. Frau Amsterdam

David London
Bouchsein, Fr. Schwelm
Bartel, stud. med. Pirmasens
Silbernagel, Rent. Anweiler
Gundelwein, 3 Hrn. Pirmasens
Loewenberg Frankenthal
Veit Lambrecht
Hollwig Frankfurt
Klausser, Cap. m. Fam. Kiel
Hotel Victoria.
Wright Schottland
Russels Schottland
Budding Emmerich
Buda, Assessor Emmerich
Beckschaeter Emmerich
Erbaloh Elberfeld
Stegelmann Gr.-Lichterfelde
Hirsch m. Fam. Berlin

Hotel Weiss.
Schwabe, Pharm. Hannover
Hartmann Hannover
Wendt Hannover
Voshagen Hannover
Green, Stud. Birmingham
Lewis Birmingham
Gentauer m. T. Bremen
Halberstadter, Cand. Breslau
Zernik, stud. chem. Görlitz
Pinous, Dr. jur. Grünberg
Hotel Zinnerling.
Meid Bingen
Häusen m. Fr. Potsdam
Sänger, Rt. m. Fr. Aachen

In Privathäusern.
Curanstalt Dr. Abend.
de Nassoff, Fr. Petersburg
Karoll, Kammerath Schlitz
Andreack Berlin
Pension Anglaise.
Grenside, Fr. London
Cawert, Fr. England
Grylls London
Birkner m. Fr. Amerika
Villa Frank.
Krause m. Fr. Bralitz
Tifogoff Russland
Pension Internationale.
Carpenter m. Fam. New-York
Jungins, Fr. Haag
v. Sande, Fr. Haag
Herrick, Fr. New-York
Hinsdale, Fr. Amerika
Soumoyotzky, Fr. Petersburg
Izumof, Fr. Petersburg
Kapellenstr. 8.
Schoene, Fr. Waldeck
Villa Sanssouci.
Samuelson, Cap. m. Fr. Bremen
Führ. v. Neffen Dresden
Bar. v. Christoff Gernsbach
Sonnenbergerstr. 2.
de Smet-Burdo m. Fr. Gand
Schörer m. Fam. Middelburg
Schörer, Adv. Middelburg
Schörer Insp. Utrecht
Suifstr. 2.
Griesbach m. Fr. Cassel
Taunusstr. 17.
Brooks, Fr. Glückstadt
Taunusstr. 41.
Oldmanns, Fbkt. Osternburg
Lassmann, Fbkt. Hornsdorf
Jäger, Rent. m. F. Elberfeld
Pension Winter.
Dingenterg, Fr. Düsseldorf
Bredenbrucker m. Fr. Hattungen

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarze Herrenschirm mit schwarzer Kiste, 1 silb. Kettenbörse mit 20 M., ein schwarzer Damen-Regenschirm mit braunem Griff, 1 gold. Armband, zweifacher Reif mit rother, weißer und blauer Perle, 1 gold. Broche, Sternform mit rothen Steinen, 1 fünfzigmarkstein, 1 gestricheltes Manufeld, Halstuch, 2 Schlüssel an einem silb. Fetz hängen, ein

Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Medaillon, 1 zweifarbiger Handbar, 2 Sonnenbrillen, 1 Kettenarmband, 1 gold. Ring, Fahrrad Nr. A. 5920.
Wiesbaden, den 6. August 1898.
Der königliche Polizei-Präsident.
J. S. Jahn.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. August cr. Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

2 Vertikow, 2 Kleiderchränke, 1 Schreibtisch, ein Konfolschen, 1 Sessel, 1 Kanapee, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 6 versch. Bilder, 1 Küfig mit 2 Vögel, 2 Ladenschränke, 2 Waagen mit Gewichten, 1 großer Cigarren-Ausstellkasten mit Cigarren, 1 Sad Kleefamen, 3 Kisten Nudeln, 20 Paar Herrenstiefel, 2 Eiskasten, 1 Teigtheilmaschine, 17 Brod- und Bröckchendiele, 2 Backmulden, 7 Kuchenformen, 10 Kuchenbleche, ein Halberbeck, 3 neue Landauer Wagen und ein gebrauchter Wagen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. August 1898.
1405 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. August cr. Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Spiegelchränk, 3 Kleiderchränke, 4 Sopha, 2 Commoden, 4 Sessel, 1 Vertikow, 1 Tisch, 3 Konfolschen, 1 Teppich, 1 Glaschränk, 2 Nähmaschinen, 1 Theke, 1 Reol, 4 Spiegel, 3 Flasch Wein, 250 Fl. Wein, 12 Bde. Brochhaus Lexikon u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. August 1898.
1704 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag den 9. August 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Sekretär, 2 Sopha, 2 Kleiderchränke u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. August 1898.
1702 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Zufolge Auftrags werden Dienstag, den 9. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Rheinischen Hof, Ecke Mauer- und Neugasse, 8 bis 10 neue Betten

öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 6. August 1898.
1691 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Zu dem am 14., 15. und 21. August d. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufsbuden am Donnerstag, den 11. August d. Js. Nachmittags 5 Uhr, durch den Unterzeichneten, meistbietend versteigert.
Dogheim, den 6. August 1898.
1413b Der Bürgermeister: Heil.

Bekanntmachung.
Die Lieferung folgender Materialien und Ausführung folgender Arbeiten zum Ausbau der hiesigen Wilhelmstraße soll vergeben werden:

1. 80 cbm Pflaster (Rheinsand) frei Verwendungsstelle oder frei Rheinischer Schierstein anzuliefern.
2. 160 qm altes Pflaster aufzubrechen u.
3. 122 qm alte Fahrbahn aufzubrechen u.
4. 121 lfdm. Bordsteine zu versehen.
5. 2794 qm neues Rinnen-, Trottoir- und Ueberfahrpflaster anzufertigen.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht aus.

Verschlösse und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten sind bis Donnerstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Schierstein, den 6. August 1898.
Der Bürgermeister: Lehr.

1417b

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Sonnenberger Kirchweihfest.
Sonntag, den 21. Montag, den 22. und Sonntag, den 28. August d. Js., findet die diesjährige Sonnenberger Kirchweih statt.

Die Plätze zur Aufstellung von Schau- und Spielbuden, Verkaufs- und Schießständen gelangen am Donnerstag, den 18. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle zur Vergebung.
Sammelplatz am Gasthaus „Zur Krone“.
Sonnenberg, den 3. August 1898.
Der Bürgermeister: Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags versteigere ich morgen Mittwoch,

den 10. August cr., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 120 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffeln aller Art für Herren, Damen und Kinder, worunter namentlich viele gelbe Sachen, eine Parthie Herren- und Kinderstroh Hüte u. Mützen, ca. 120 Flaschen Roth-, Weiß-, Johannis- und Heidelbeerwein, 2000 Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Heltrich,
Auktionator und Taxator.

1703

Billigste Reparatur-Werkstätte

für Uhren, Gold- u. Silberwaaren, optische Gegenstände
Georg Spies,
Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Grabenstraße 9.

1576

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.
Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.
Gute Küche. Vorzügl. Weine.
762 H. Kupke.

Ottenhöfen Gasthof Zur Linde

an der Straße nach dem Rummelsee u. Allerheiligen gelegen, eignet sich besond. zu längerem u. kürzerem Aufenthalt. — Pension bei bescheidenen Preisen. Gute, schnelle Bedienung. — Elektr. Licht. Sch. Garten. Veranda. Unterhaltungen aller Art.
Eigentl. Herm. Roscher.

315 M. u. d. W.
Vom 1. August ab
Endstation der Riederalbahn.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 500 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekassiert werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Alexa war vermisst worden.

Lady Wolga hatte einer allgemeinen Unruhe vor-
gebeugt und einem Diener den Auftrag gegeben, nach
dem Mädchen mit Hilfe eines Theiles der Dienerschaft
zu suchen. Diese kehrten mit der Meldung zurück, daß
Miß Strange nirgends zu finden sei und sprachen ihre
Meinung aus, daß sie in den Klippen verunglückt sein müsse.

Nun wurde ein allgemeines Suchen veranstaltet.
Lord Kingscourt eilte in tödtlicher Angst nach dem einen
Theil der Klippen, Lord Montheron nach dem andern,
die Diener suchten im Garten und Park, und inmitten
der allgemeinen Aufregung gerieth Alexa unbewußt in
die Hände ihres Feindes.

Hier ist Mademoiselle! rief Felice freudig. O,
Mademoiselle, wie haben wir uns geängstigt!

Aber wen haben wir da? rief Pierre Renard, den
Schein einer Blendlaterne auf Mr. Strange fallen lassend.

Als Pierre Renard die Laterne erhob, schlug Mr.
Strange ihm dieselbe aus der Hand, bevor sein Feind
sein Gesicht sehen konnte; dann sprang er seitwärts ins
Gebüsch und verschwand.

Mein Gott! stammelte Felice. Ein Mann,
Mademoiselle?

Pierre Renard nahm die Laterne wieder auf und
lachte leise und höhnisch vor sich hin.

Es ist kein Liebhaber, sondern ihr Vater, dachte er.
Es ist der flüchtige Lord Stratford Heron. Warum fiel
es mir auch nicht gleich ein, daß er dem Mädchen nach
England folgen würde? Er hat sich direkt in das Lager
seines Feindes gestürzt. Er kann mir nun nicht ent-
kommen. Ich kann ganz nach meinem Belieben das
Bild in die Falle treiben.

38. Kapitel.

Herr und Diener.

Pierre Renard machte keinen Versuch, den Flüchtling
zu verfolgen; auch war er entschlossen, seinen Verdacht
nicht zu verrathen. Aber Miß Strange noch Felice
durften davon wissen, daß er vermutete, wer dieser
Mann sei. Er sah die Aeußerung Felices als hin-
reichende Erklärung für Miß Strange's langes Ausbleiben
anzunehmen.

Es ist ein Liebhaber, Felice, sagte er, mit schönem
Klang klingendem Namen. Laß uns nichts sagen, —
wir sind selbst Liebhaber.

Mylady ängstigt sich so sehr; laß uns rasch mit
Mademoiselle ins Haus gehen, rief Felice. Kommen
Sie, Mademoiselle, Sie brauchen nicht zu zittern. Wir
sind selbst Liebhaber, wie Pierre sagt, und brauchen nicht
von diesem Stillsitzen zu den Reuten zu sprechen.

Alexa antwortete nicht, sondern eilte dem Hause
zu. Sie wurde an der Thür von Lady Wolga und
Mr. Ingestre empfangen, welche sich in größter Auf-
regung befanden. Lady Markham stand etwas zurück,
ihre scharfen Augen fixierten forschend hinaus in die
Dunkelheit.

Hier kommt sie! rief sie; als Alexa die Stufen
hinaufsteigte. Miß Strange. Sie haben uns beinahe zu
Tode ängstigt. Wo sind Sie gewesen?

Mademoiselle fiel in eine Schlucht, antwortete Renard
für Alexa. Sie ging nach den Klippen, um dem Rauschen
der See zuzuhören und glitt auf den schlüpfrigen Felsen
aus. Es ist ein Wunder, daß sie nicht getödtet wurde.

Weber Alexa noch Felice widerlegten diese falsche
Aussage. Eine Widerlegung würde Alexa in eine
schlimmere Lage gebracht haben als zuvor. Ihre Blässe
und die nassen Streifen auf ihrem Kleide gaben den
Worten Renards den Schein der Glaubwürdigkeit, und
niemand, außer Lady Markham, bezweifelte sie. Lady
Wolga umarmte das Mädchen, und Mrs. Ingestre folgte
ihrem Beispiel.

Lord Kingscourt und der Marquis kamen zurück,
da ihnen die Nachricht gebracht worden war, daß das
Mädchen sich eingefunden habe, und Renard erzählte ihnen
eine ausführliche Geschichte von Alexas wunderbarer
Rettung aus Todesgefahr.

Lady Wolga nöthigte Alexa, diese Nacht in Clif-
fbourne zu bleiben, aber ein Blick in das höhnische Ge-
sicht der Lady Markham veranlaßte Alexa dieses An-
erbieten entschieden abzulehnen. Sie wußte, daß ihre
Feindin die Aussage Renards bezweifelte, sie wußte, daß
ihre Schweigen einer Bestätigung dieser Aussagen glich.
Ihre Wangen glühten und eine große Verwirrung
erfaßte sie.

Ich muß gehen, Lady Wolga, sagte sie, und ihre
Angst und Unruhe nahmen zu, als einige andere Gäste
aus dem Salon in die Halle kamen.

Bitte, halten Sie mich nicht zurück. Ich fühle mich
ganz wohl.

Wir wollen Alexa gut pflegen in Mont Heron,
Lady Wolga, sagte Mrs. Ingestre. Sie können mir Miß
Strange ohne Sorge anvertrauen.

Miß Strange mag thun, was ihr am besten scheint,
erklärte Lady Wolga. Wenn sie darauf besteht, zu gehen,
will ich sie nicht zurückhalten; ich werde aber morgen
früh hinterher schicken, um mich nach ihrem Befinden er-
kundigen zu lassen. Sie wissen, Alexa fügte sie zu dieser
gewendet in ernstem Tone fort, daß ich Sie lieber hier
behalten würde. Nach einem solchen Unfall sollten Sie
die lange Fahrt nicht unternehmen.

Ich muß gehen, erwiderte Alexa bittend.

Lady Wolga nöthigte sie nicht länger zu bleiben. Sie
begleitete Alexa nach dem Garderobenzimmer. Alexas
trauriger Blick im Augenblick des Abschieds bewog die
Lady das Mädchen in ihre Arme zu schließen und sie
wieder und wieder zu küssen.

Ich will Ihnen vertrauen, mein Kind, sagte sie leise.
Sie müssen nächste Woche wieder zu mir kommen und
mit nach London gehen.

Sie begleitete Alexa bis zur Thür und sah sie
einstiegen, aber welche Bevorzugung Lady Markham sehr
entrüstet war.

Der junge Graf half Alexa auf ihren Platz mit
einer Häßlichkeit und Besorgniß, welche sie rührte.
Selbst der Marquis zeigte sich freundlicher als sonst und
erkundigte sich nach ihrer Verletzung.

Ich bin nicht verwundet, antwortete Alexa.
Der Wagen rollte fort, und Alexa lehnte sich in die

Polster zurück und schloß die Augen, um allen einge-
tragen auszuweichen; aber Lord Kingscourt, welcher
währnd der ganzen Fahrt ihre Hand hielt, wußte, daß
sie nicht schlief.

Als sie die große Halle in Mont Heron wieder be-
traten, waren Lord Kingscourt und Alexa einen Augen-
blick allein, denn der Marquis begab sich sogleich in die
Bibliothek und Mrs. Ingestre in das Wohnzimmer.

Da fragte der Lord zum ersten Male, wie der
Unfall sich zugetragen habe.

Ich habe nicht gesagt, daß ein Unfall stattgefunden
hat, antwortete Alexa, ihre Augen furchtlos zu dem Ge-
liebten erhebend. Es war Pierre Renard, welcher das
sagte, nicht ich.

Es war kein Unfall?

Nein.

Pierre Renard und Felice trafen sich auf dem
Wege nach Hause. Es war jemand bei mir, —
derselbe Mann, den ich schon früher einmal in Clif-
fbourne sah.

Der Graf wurde ernst, aber die Augen, welche
den feinen bezogenen, blickten offen und ehrlich zu
ihm empor.

Ich kann Dir keine weitere Erklärung geben, Alfred,
fuhr das Mädchen mit zitternder Stimme fort. Ich
kann nicht erwarten, daß Du mir länger vertrauen wirst.

Ich vertraue Dir, Alexa; aber es würde besser sein,
wenn Du Dich mir offenbaren würdest. Ich fürchte,
irgend ein Nichtswürdiger hat sich Dir aufgedrängt, den
Du vielleicht zufällig auf der Reise kennen lerntest. Dein
Vater ist u. weit entfernt, als daß Du Dich um Rath
und Schutz an ihn wenden könntest; deshalb bitte ich
Dich, entweder Lady Wolga oder mir Alles anzuver-
trauen. Ueberlege Dir die Sache diese Nacht, Geliebte,
und bedenke, daß der Rath derjenigen, welche die Welt
besser kennen als Du, Dich vor Ungemach bewahren wird.

Alexa schliefte ein gute Nacht und eilte hinaus in
ihre Zimmer.

Nun wird Lady Wolga von Felice schon die Wahr-
heit gehört haben, dachte sie, denn Felice wird ihre
Herrin nicht hintergehen. Was wird sie von mir denken?
Vor Pierre Renard zittere ich. Er vermutet die
Wahrheit; ich erkenne es an seinem Lachen. Was
wird er thun? Und was wird aus meinem Vater
werden?

Während sie so ihren Gedanken nach ging und die
Furcht sie peinigte, erzählte Felice der Lady Wolga, was
sich in Wirklichkeit zugetragen hatte.

Zu sanften, Lady Wolga war betroffen oder erschreckt
über die Erzählung Felices, würde nicht der bezeichnende
Ausdruck sein für den Zustand, in welchen sie beim Hören
der Wahrheit verlegt wurde.

Ein Mann bei ihr? rief sie kaum glaubend, daß sie
recht gehört habe. Es hat sie kein Unfall betroffen? Hat
sie mir denn die Unwahrheit gesagt?

Nein, Mylady. Es war Pierre Renard, welcher
die Unwahrheit sagte. Mademoiselle war ganz still. Sie
würde nichts Unrechtes gesagt haben, die arme junge
Lady! Und Pierre Renard, sagte eine Lüge, um sie vor
lästigen Fragen und Bemerkungen zu schützen, Mylady.
Es würde eine schlimme Sache für Mademoiselle gewesen
sein, hätte sie gestehen müssen, daß sie ihren Geliebten
in dieser Weise betrogen hätte.

Ihren Geliebten? wiederholte Lady Wolga, an den
Grafen denkend. Wie sah er aus?

Das konnte ich nicht sehen. Pierre richtete
die Laterne auf sein Gesicht, aber er schlug sie ihm
aus der Hand. Ich sah nur einen vollen schwarzen
Bart, Mylady.

Erzähle nichts von diesem Vorfall, Felice, sagte
Lady Wolga nach kurzem Stutzen. Ich wünsche kein
Gerücht darüber.

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

Liebesabenteuer des jungen Bismard. Aus
Lagen wird geschrieben: Den wenigsten im Deutschen Reich
kann es unbekannt sein, daß Fürst Bismard, als er noch
an der Berliner Universität studierte, das Land Tirol besucht hat.
Im sogenannten Rittsboden am Eingang in das Ulten-
thal (Bezirk Meran) hielt sich der Herr Studiosus Otto v. Bismard
Schönhausen mehrere Tage auf. Bei dieser Gelegenheit passierte
er dem feurigen Akademiker, daß er sich in ein hübsches Ulten-
Mädchen so herzlich verliebte, daß sogar der Gedanke in ihm auf-
tauchte, es zu seiner Frau zu machen. Er habe sich sogar — so
wird erzählt — in Tirol ansiedeln wollen, wenn er das ge-
liebte Mädchen heimführen dürfte. Aus der ganzen Geschichte wurde
nichts; sie zerrann wie die Wellen der Falschauer, deren
Schwämme aus dem waldreichen Ulten-
thal dem Eischstrom zu-
fließen. Die Kunst war zu weit; die Eltern des Mädchens, fromme
bäuerliche Bauernkinder, ließen es nicht zu, daß ihre Tochter einen
unbekannten Junker aus Preußen eheliche. Bismard ent-
schloß sich, von Tirol in seine Heimat zurück. Noch heute ist in
dem Thal des Rittsbodes in Ulten, das zu jenen Zeiten ein
wunderschöner „Bauernbald“ gewesen war, das Bildniß Bismards
als Rittsboden in Uniform) zu sehen. Jenes Mädchen aus
Ulten, das in Ulten gebürtig, soll schon vor vielen Jahren als
Gefährtin eines Gutsbesizers in Tirol gestorben sein.

Von der Pariser Weltausstellung. Das Beispiel
Königs, ganze Häuser auf Rollen und Schienen fortzubewegen,
ist in Frankreich bei der Errichtung einiger Bauwerke der

Weltausstellung von 1900, allerdings im kleineren Maßstabe, nach-
geahmt. Es handelt sich nämlich um die bekannte 30-Meter-Galerie,
die dem Beschluß des General-Komitees gemäß als Gerüst
beim Bau eines neuen Palastes Verwendung finden wird. Die
ganze Galerie wird in drei 30 Meter lange, 25 Meter breite und
27 Meter hohe Theile gespalten werden, und man wird hierauf die
vier Fußgestelle mit Rollen und Rollen versehen, die das Ganze
auf Schienen fortzuschleppen sollen. Mit jedem dieser Galerie-
Abschnitte wird man im Stande sein, eine dreifache Bewegung auszuführen:
die Fortschaffung nach dem Bestimmungsort, Drehung an Ort und
Stelle und schließlich das Aufstellen der Gerüste in einer Reihe
nach einander vor dem Maschinenpalast. Diese Arbeiten sollen dem
Vernehmen nach in etwa einem Monat beginnen.

Ein Roman aus der englischen Gesellschaft. Aus
London wird geschrieben: Die Saison konnte denn doch nicht zu
Ende gehen, ohne Stoff für einen kleinen Gesellschaftsroman zu
liefern, nachdem man sich in gewissen Kreisen nun einmal sehr
der Unmöglichkeit oder vielmehr Willkür, dem diesmal das be-
neidenswerthe Pöbel zu Theil geworden ist, unfreiwilligerweise
jenes Gesprächsthema geliefert zu haben, in dem sich nun das ge-
samte Eng-
Wesliche des high life vereinigt, ist ein blutjunger
Mensch, der Herzog von Manchester, der erst volljährig geworden
ist. Der Herzog hat sich soeben auf einem Boote der P. and O.
Gesellschaft zu einem Vergnügungstrip nach Neu-Seeland ein-
geschifft. Eingeweihte wollen wissen, er sei an Bord ge-
wesen, ehe er sich eigentlich selber klar darüber gewesen, ob er
reisen wolle oder nicht. Aber reisen mußte er — darüber waren,
wenn auch seine Gnaden nicht selbst, so doch die Tanten und
Onkel in der hohen Familie sich klar. Der jugendliche Herzog

hatte sich nämlich mit einer jungen, bürgerlichen Dame verlobt.
Die Geschichte von der Verlobung des Herzogs mit Miß Joan
Wilson ist nicht ohne romantischen Beigeschmack. Sie ereignete sich,
als das Jahr noch jung war: die Szene bildete ein Jagdgebiet.
Eine junge Dame, hochroth und erregt, wollte einem Reiter durch
ein geöffnetes, schweres Gitterthor folgen, als dieses zurückschwang,
so daß es unfehlbar ihr Pferd verlegt hätte, wäre nicht ein anderer
Reiter, ritterlich wie Raleigh, herbeigekürrt und hätte so selber
den Schlag aufgefangen. Dann, so bemerkten die Gesellschaftsblätter
boshaft, folgten kalte Umschläge auf das Knie des modernen Ritters,
Betruhe für einen Monat und als Vergütung die beständige,
übernahmende Pflege seitens der jungen Dame, in deren Haus
der Verunglückte gebracht worden war. Wie es in den Büchern
steht, so ereignete es sich denn hier in Wirklichkeit; noch ehe der
junge Nimrod als geheilt entlassen wurde, machte er seinen An-
trag und wurde — wer könnte auch einem Herzog etwas ab-
schlagen! — angenommen. Der Herzog von Manchester ist
übrigens ein sehr liebenswürdiger, gescheiter, junger Mann und
reich genug, so daß er wohl der Neigung seines Herzens folgen
darf. Auch kann er auf andere Mitglieder des englischen Hoch-
adels weisen, die nichts Anderes als er gethan, so der Herzog von
Bedford zum Beispiel. Dieser ist etwa der zweite oder dritte unter
den Granden des britischen Reiches, sein Vermögen mißt sich mit
dem ungeheuren des Herzogs von Westminster. Und doch hat auch
er sich eine lichte bürgerliche Dame zur Frau genommen, welche
allerdings die lebenswichtigen weiblichen Tugenden der Herzogs-
krone zugebracht hat und heute, wie wohl sie nicht einmal sonder-
lich hübsch ist, zu den erkorenen Lieblingen der Gesellschaft zählt.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagehaus mit Stallung, Remise u. s. w. durch J. Chr. Glücklich.
Vierstädterstraße Bezugs. h. schöne Villa mit Garten, Ballons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.
 Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M. J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, Nöh durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Bor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Southern im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Villa Painerweg, Nöh durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3,
 Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Nöh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3, 288(b).

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinsteller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Nöh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Lehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Nöh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Eutorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Oranienstraße 3. (c)

Für Kapital-Anlagen.



Neues Etagehaus, 3-4 Zim., Bohnen-, Bor- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 M. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagehaus, Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nöh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Etagehaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstadt, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Et.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstat, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk. Nöh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer u. Manfarge, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offene und geschlossene Balkons, großes Säulenhäuschen, Stallung für 6 Pferde, Dachboden von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebrüder Allee, Haltestelle der Dampfbahn, für 75,000 M. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Villa an der Sonnenbergstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bügelzimmer im Souterrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 M. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Adolfs-Allee II. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24,000 M. — Rheingauerstraße in Viebrüder, Landhaus mit 1/2 Morgen Obst-Garten für 28,000 M. bei 11. Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Eckhaus, Westend, sehr rentabel, gegen Bauplatz zu tauschen oder zu verkaufen, sowie

2 Bauplätze, à 20 Ruthen, Westviertel, die Ruthe 600 M., auf Haus oder Grundstück zu tauschen oder zu verkaufen. Nähere Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bernhard Baer

Friedrichstraße 19.

Agentur für Immobilien und Hypotheken

empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlagende Aufträge gegen Versicherung reellster und coulantester Bedienung. 17-19

Zu verkaufen:

Herrschaftliches Etagehaus in seiner Lage (als Rentier, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Bäckerei

mit Haus, sehr rentabel, mit 5-6000 M. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Hochherrsch. liche

Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (eventl. noch Bauplatz), ist preiswerth zu verk. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54,000 M. sofort zu verkaufen, desgleichen daselbst eine solche mit großem Garten für 76,000 M. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Hotel und Badhaus

in Rottent Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30-40,000 M., durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kirchgasse

hochrent. Haus mit Läden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

„Villa“

nicht zu groß, in guter Lage und nicht zu weit von den Kuranlagen entfernt, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. S. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verhältnisse halber ist ein Haus,

worin Speisereichthum mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, welche mehr als 4000 M. Miete einbringen, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft,

hier, Rheingau, Darmstadt u., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zim. u., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näheres 3100 Schwalbacherstr. 41, I u. 59, 1.

Wer? verkauft ein Haus zu reellem Preise.

Gest. Off. mit Lage u. Preis des Objectes unt. S. M. 12 an die Exp.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Colonialwaaren-

und 9507

Delikatessen-Geschäft

in seiner Lage, nachweisbar rentabel, ist wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Offerten bitte unter R. 108 im Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers niederzulegen.

Rentables Eckhaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermieten. Gest. Off. unter R. P. 200 an die Expedition dieses Blattes. 3109

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein kleines Haus

mit Stallung wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. M. 13 Hartingstr. 13, I St. r. 9488* an die Exp. d. Bl. 3155

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an. Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Buttermilch,

Dickmilch, Siebkäse, u. täglich frisch Molke Martini, 3053 48 Taunusstraße 48.

Pflanzen

per Bund 10 Pfg. 9510* Goldstraße 7.

Begen Geschäftsaufgabe

1 Carabollage-Billard 2,5 lang 1,15 breit, ein schwarzes Klavier, sowie verschiedene Fremdenbetten, Waschkommode u. dergl., alles noch sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 13936 „Guthaus zum goldenen Schaf“, Schafgasse 2, Mainz.

Gebrachte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, 3082 Sedanplatz 3.

Leere

Kisten

werden fortwährend gekauft und abgeholt von

Carl Bender I, Dohheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen. 14096

Neue Drehorgel

(Zauberflöte) 10 Stücke spielend, mit vollständigem Zubehör, abgegeben bei 9426 Andreas Voos, Mainz, Brand Nr. 2.

Trauringe

mit eingetauchten Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184 Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrlochheften gratis.

Wegen Abreise

bis 15. Aug. sind noch zu verkaufen: eine franz. Bettstelle mit Sprünge, u. Matratze, Kleiderstod, fl. Spiegel u. s. w. Hartingstr. 13, I St. r. 9488*

Pianino,

schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. 3103 Bleichstr. 28.

Neue Küchen- u. Kleider-schränke, Tische, Anrichte, Küchenbretter und dergl. billig zu verk. 2905 Adelheidstraße 48, im Hof.

Gummi-

Maschinen

(30 x 100) zum Maschinieren von Thürfüllungen, für Neubauten u. dergl. zu verkaufen. Webergasse 35, 2. Stod.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

billig zu verkaufen. Weidstraße 18, Parterre. 9486*

Kleiderschrank,

Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück Mahagonistühle bei G. Gasser, Schreinermeister, Weidstr. 31.

Kleider- u. Küchenschrank

16 M., Commode, Kannapees, Vertikow's Tisch, Stühle billig zu verkaufen, Weidstr. 39, Part. I.

Kameltaschensopha

mit 2 H. Sessel 120 M., Kameltaschensopha 75 M. 9509* Michelsberg 9, 2. St. I.

Ein rothbr. moderne Garnier

(Sopha, 4 Sessel) neu, für 150 M. zu verkaufen, 9502 Marktstraße 23, Möbelhandl.

Ein junger, großer

Spitzhund

ist billig zu verkaufen, 9453* Bleichstr. 9, Vorderb. Markt.

Ein junger, großer

Hund

gelb und weiß gefleckt, angekauft August Sternberger, Kloppeheim.

Junger schöner, wackeliger

Hofhund

zu verkaufen. August Wilhelm. 9488*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstraße 4. Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

1482 Direktor G. Wiegand.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Teppiche u. s. w. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erbeten ich sofort.

A. Re. nemer, Albrechtstraße 24